29,390/D

ECTYPA
PLANTARUM RATISBONENSIUM,

oder

Abdrücke derjenigen Pflanzen,

welche um Regensburg wild wachsen.

Von

David Heinrich Hoppe,

Mitglied der Hallischen naturforschenden Gesellschaft.

Viertes Hundert.

Verfertiget und verlegt von Johann Mayr, Schriftstecher und Kupferdrucker, und gedrukt mit Zeitlerischen Schriften.

Regensburg, 1789.

WELLCOME
HISTORICAL
MEDICAL
LIBRARY

Tab. 201. Cynogloſſum officinale. Cl. 5. Ord. 1.

C. ſtaminibus corolla brevioribus, foliis lato-lanceolatis, tomentoſis ſeſſilibus.

Gebräuchliche Hundszunge. Die Staubfäden ſind kürzer als die Krone. Die Blätter ſind breit-lanzetförmig, filzig, ſtiellos.

Wächſt hin und wieder auf trockenen Boden, an ſteinigten Bergen und Hügeln, blühet im May und Juny.

Das Kraut, und die Wurzel (Hb. et Rad. Cynogloſſi ſind officinell.

Tab. 202. Lyſimachia thyrſiflora. Cl. 5. Ord. 1.

L. racemis lateralibus pedunculatis.

Strausförmigblühende Lyſimachie. Die Blumentrauben ſitzen an den Seiten, und ſind geſtielt.

Wächſt an einem Waſſergraben; wo ſie erſt kürzlich gefunden worden iſt; blühet im Jun.

Tab. 203. Bupleurum longifolium. Cl. 5. Ord. 2.

B. involucellis pentaphyllis ovatis: univerſali ſubpentaphyllo, foliis amplexicaulibus.

Langblättriches Haſen-Oehrlein. Die beſondere Hüllen ſind fünfblättrig, eyförmig; die allgemeine iſt auch öfters fünfblättrig. Die Blätter umfaſſen den Stengel.

Wächſt auf bergigten Aeckern, und den Felſen an der Donau bei Sinzing häufig, blühet im Jun.

Tab. 204. Leonurus Cardiaca. Cl. 14. Ord. 1.

L. foliis caulinis lanceolatis trilobis.

Gemeiner Herzgeſpann. Die Stengelblätter ſind lanzenförmig, dreilappig.

Wächſt hin und wieder an ungebaueten Oertern, blühet im Jun. und Jul.

Das Kraut (Hb. Cardiacae) iſt officinell.

Tab. 205. Parietaria officinalis Cl. 23. Ord. 1.

P. foliis lanceolato-ovatis, pedunculis dichotomis, calycibus diphyllis.

Glaskraut, Peterskraut, Tag und Nacht. Die Blätter ſind lanzett-eyförmig. Die Blumenſtiele 2theilig. Die Kelche zweiblättrig.

Wächſt an ſteinigten Orten, auf Ruinen, blühet im Jun. und Jul.

Das Kraut (Hb. Parietariae) iſt officinell, in manchen Officinen findet man ſtatt dieſen den Kuhweitzen (Melampyrum nemoroſum) fälſchlich eingeſammelt.

Tab. 206. Turritis glabra. Cl. 15. Ord. 2.

T. foliis radicalibus dentatis hiſpidis: caulinis integerrimis amplexicaulibus glabris.

Glattes Thurmkraut. Die Wurzelblätter ſind gezähnt, ſteifborſtig: die Stengelblätter ſind ungekerbt, glatt, und umfaſſen den Stengel.

Wächſt auf waldigen Bergen unter den Büſchen, blühet im Jun.

Tab. 207. Polygonum Convolvulus. Cl. 8. Ord. 3.

P. foliis cordatis, caule volubili angulato, floribus obtuſatis.

Windeartiger Wegetritt. Die Blätter ſind herzförmig. Der Stengel iſt eckig, gewunden. Die Blumen ſind zugeſtumpft.

Wächſt hin und wieder unter dem Getreide, blühet im Jul.

Tab. 208. Gladiolus communis. Cl. 3. Ord. 1.

G. foliis enſiformibus, floribus diſtantibus.

Siegmars Wurzel, runder Allermannsharniſch. Die Blätter ſind ſchwerdförmig. Die Blumen ſtehen von einander entfernt.

Wächſt an ſchattigen Bergen und Gehegen nur ſparſam, blühet im Jun.

Die Wurzel (Rad. victorialis rotundae) iſt officinell.

Tab. 209. Chaerophyllum ſylveſtre. Cl. 5. Ord. 2.

C. caule laevi ſtriato, geniculis tumidiuſculis.

Wilder Körbel, Kälberkropf. Der Stengel iſt glatt, geſtreift, die Gelenke ſind etwas geſchwollen.

Wächſt an den Zäunen, und in Obſtgärten, blühet im May.

Das Kraut (Hb. Cicutariae) war in vorigen Zeiten officinell.

Tab. 210. Tilia europaea. Cl. 13. Ord. 1.

T. floribus nectario deſtitutis.

Gemeine Linde, Lindenbaum. Die Blumen haben keine Honiggefäße.

Es wird dieſer Baum hin und wieder wild gefunden, beſonders aber wird er überall auf Spaziergängen angetroffen, blühet im Jun. und Jul. Die Blumen (Fl. Tilia) ſind officinell. In vorigen Zeiten brauchte man auch das Holz, und die innere Rinde, ſie ſind aber jezt aus dem Arzney-Schatz verbannet.

Tab. 211. Holcus lanatus. Cl. 23. Ord. 1.

H. glumis biſloris villoſis, floſculo hermaphrodito mutico: maſculo ariſta recurvo.

Wolliges Honiggras. Die Spelzen ſind zweyblumig, zotig. Die Zwitterblüthe iſt ohne Grane: die männliche mit einer Grane verſehen, welche zurück gekrümmt iſt.

Wächſt auf Wieſen häufig, blühet im Jun. und Jul.

Tab. 212. Carpinus Betulus. Cl. 21. Ord. 8.

C. ſquamis ſtrobilorum planis.

Hainbuche, Hornbaum. Die Schuppen der Zapfen ſind flach.

Wächſt in bergigten Waldungen häufig, blühet im May.

Tab. 213. Anagallis arvenſis. Cl. 5. Ord. 1.

A. foliis indiviſis, caule procumbente.

Rother Hühnerdarm, Gauchheil. Die Blätter ſind unzertheilt, der Stengel iſt niedergebogen.

Wächſt auf den Aeckern, beſonders nach der Erndte ſehr häufig, blühet im Jul. und Aug.

Eine Abart dieſer Pflanze mit blauen Blumen wird von einigen Pflanzenkennern als eine eigene Art, Anagallis coerulea, angeführt. Die ganze Pflanze (Hb. Anagallis phoenicea) iſt officinell, und wird bey uns häufig gebraucht.

Tab. 214. Cynoſurus durus. Cl. 3. Ord. 2.

C. ſpiculis ſecundis alternis ſeſſilibus rigidis obtuſis adpreſſis.

Hartes Kammgras. Die Blüthen-Aehrchen ſtehen nach einer Seite, wechſelsweiſe, ſie ſind ſtiellos, ſpröde, ſtumpf, angedrückt.

Wächſt ziemlich häufig auf dürren Boden in der Allee, blühet im May.

Tab. 215. Hyoſciamus niger. Cl. 5. Ord. 1.

H. foliis amplexicaulibus ſinuatis floribus ſeſſilibus.

Schwarzes Bilſenkraut. Die Blätter umfaſſen den Stengel, und ſind ausgehöhlt. Die Blumen ſind ſtiellos.

Wächſt überall auf Ruinen, an Dämmen und an den Wegen, blühet im Jul. und Aug.

Die Blätter und der Saame, (Hb. et Sem. Hyoſciami) ſind officinell.

Tab. 216. Verbaſcum Lychnitis. Cl. 5. Ord. 1.

V. foliis cuneiformi oblongis.

Lichtröschenartige Königskerze. Die Blätter ſind keulförmig-länglich.

Wächſt hin und wieder an ſteinigten Orten, auf Bergen und Felſen, blühet im Jun.

Tab. 217. Malva rotundifolia. Cl. 16. Ord. 8.

M. caule proſtrato, foliis cordato-orbiculatis obſolete quinquelobatis, pedunculis fructiferis declinatis.

Gemein-Pappel, rundblättrige Malve. Der Stengel iſt niedergeſtreckt. Die Blätter ſind herzförmig, kreisrund, in fünf ſtumpfe Lappen getheilet. Die fruchttragende Blumenſtiele ſind niedergebogen.

Wächſt an ungebaueten Orten, an den Wegen und Zäunen, blühet den ganzen Sommer.

Das Kraut, die Wurzel, Blumen und Saamen (Hb. Rad. Flor. Sem. Malvae vulgaris) ſind officinell.

Tab. 218. Myoſotis Lappula. Cl. 5. Ord. 1.

M. ſeminibus aculeis glochidibus, foliis lanceolatis piloſis.

Riviniſches Mausöhrchen. Die Saamen ſind mit Stacheln beſezt, welche rückwärts gezähnt ſind. Die Blätter ſind lanzettförmig, haarig.

Wächſt auf den Mauern hin und wieder, blühet im May und Jun.

Tab. 219. Potamogeton perfoliatum. Cl. 4. Ord. 3.

P. foliis cordatis amplexicaulibus.

Durchſtochenes Saamkraut. Die Blätter ſind herzförmig, und umfaſſen den Stengel.

Wächſt in ſtehenden Wäſſern, blühet im Jun.

Tab. 220. Syringa vulgaris coerulea. Cl. 2. Ord. 1.

S. foliis ovato-cordatis.

Spaniſcher Flieder, oder Holder. Die Blätter ſind eyrund-herzförmig.

Wächſt an den Zäunen, wird auch in Gärten gezogen, und hat eine Abart mit weiſſen Blumen, blühet im May.

Tab. 221. Stachys paluſtris. Cl. 14. Ord. 1.

S. verticillis ſubſexfloris, foliis lineari-lanceolatis ſemiamplexicaulibus ſeſſilibus.

Sumpf-Rospoley. Die Wirteln ſind meiſtens 6blumig. Die Blätter ſind gleichbreit-lanzenförmig, ſtiellos, und umfaſſen den Stengel halb.

Wächſt an den Gräben und Teichen, blühet im Jul.

Es giebt davon eine Abart, welche auf den Aeckern wächſt, und wolliger iſt.

Tab. 222. Herniaria glabra. Cl. 5 Ord. 2.

H. glabra.

Glattes Bruchkraut, Harnkraut. Die Pflanze iſt glatt.

Wächſt auf ſandigen Boden, auf Hügeln und Feldern, blühet im Jun.

Die ganze Pflanze (Hb. Herniariae) iſt officinell.

Tab. 223. Convallaria bifolia. Cl. 6. Ord. 1.

C. foliis cordatis, floribus tetrandris.

Zweyblättrige Mayblume, Einblat. Die Blätter ſind herzförmig. Die Blumen haben nur vier Staubfäden.

Wächſt in ſchattigen Wäldern unter den Büſchen häufig, blühet im May und Jun.

Die Blätter (Hb. Unifolii) waren ehemals officinell.

Tab. 224. Mentha aquatica. Cl. 14. Ord. 1.

M. floribus capitatis, foliis ovatis ſerratis petiolatis, ſtaminibus corolla longioribus.

Waſſermünze. Die Blumen ſind kopfförmig. Die Blätter ſind eyrund, ſägezähnig, geſtielt. Die Staubfäden ſind länger als die Kronen.

Wächſt an waſſerichten Orten, blühet im Jul. und Aug.

Es giebt eine Abart, an welcher die Staubfäden kürzer als die Kronen ſind.

Das Kraut (Hb. Menthae aquaticae) iſt officinell.

Tab. 225. Acer Pſeudo-platanus. Cl. 23. Ord. 1.

A. foliis quinquelobis inaequaliter ſerratis, floribus racemoſis.

Unächter Ahornbaum. Die Blätter ſind fünflappig, ungleich geſäget. Die Blumen ſtehen in Trauben.

Wächſt in ſteinigbergigten Wäldern, wird auch in der Allee gezogen, blühet im May und Jun.

Tab. 226. Phleum nodoſum. Cl. 3. Ord. 2.

P. ſpica cylindrica, culmo adſcendente, foliis obliquis, radice bulboſa.

Knotiges Lieſchgras. Die Aehre iſt walzenrund. Der Halm aufſteigend. Die Blätter ſind ſchief. Die Wurzel iſt knollig.

Wächſt auf trockenen Boden, an Aeckern und Wegen, blühet im Jul.

Tab. 227. Lathyrus pratenſis. Cl. 17. Ord. 4.

L. pedunculis multifloris, cirrhis diphyllis ſimpliciſſimis: foliolis lanceolatis.

Wieſen-Platterbſe. Die Blumenſtiele tragen viele Blumen, die Gabeln haben zwey ſehr einfache Blättchen: die Blättchen ſind lanzenförmig.

Wächſt häufig auf den Wieſen, blühet im Jun.

Tab. 228. Geranium robertianum. Cl. 16. Ord. 1.

G. pedunculis bifloris, calycibus piloſis decemangulatis.

Storchſchnabel, Ruprechtskraut. Der Blumenſtiel iſt zweyblüthig. Die Kelche haarig, zehneckig.

Wächſt an ungebaueten Orten, auf Mauern, blühet den ganzen Sommer.

Das Kraut (Hb. Geranii robertiani) iſt officinell, man findet aber öfters in Apothecken andere Storſchnabelarten geſammelt.

Tab. 229. Daucus Carota. Cl. 5. Ord. 1.

D. ſeminibus hiſpidis, petiolis ſubtus nervoſis.

Vogelneſt, wilde Möhren. Die Saamen ſind ſteifborſtig. Die Blattſtiele unten nervig.

Wächſt an Zäunen und auf Wieſen, blühet im Jun. und Jul.

Die Saamen (Sem. Dauci Sylveſtris) ſind officinell.

Tab. 230. Aſplenium Ruta muraria. Cl. 24. Ord. 1.

A. frondibus alternatim decompoſitis: foliolis cuneiformibus crenulatis.

Mauer-Raute. Die Blätter ſind wechſelsweiſe doppelt zuſammengeſezt. Die Blättchen ſind keulförmig fein gekerbt.

Wächſt in den Ritzen der Felſen, und an Mauern.

Das ganze Gewächs (Hb. Rutae murariae) iſt officinell.

Tab.

Tab. 231. Phalaris arundinacea. Cl. 3. Ord. 2.
P. panicula oblonga ventricosa ampla.
Rohrartiges Glanzgras. Die Rispe ist länglicht, bauchig, weit.
Wächst an den Flüssen und Teichen, blühet im Jun.

Tab. 232. Serapias lancifolia. Cl. 20. Ord. 1.
S. bulbis fibrosis, foliis ovato-lanceolatis, bracteis longitudine capsulae, floribus erectis, nectarii labio obtuso petalis breviore.
Lanzettförmige Serapias. Die Wurzelknollen sind zaserig. Die Blätter eyrund-lanzettförmig. Die Deckblättchen sind so lang als die Kapseln. Die Blumen stehen aufrecht, die Lippe des Honiggefäßes ist stumpf und kürzer als die Blumenblätter.
Wächst auf trockenen felsigten Boden und in Wäldern, blühet im Jun. und Jul.

Tab. 233. Veronica Chamaedrys. Cl. 2. Ord. 1.
V. racemis lateralibus, foliis ovatis sessilibus rugosis dentatis, caule bifariam piloso.
Bathengel. Chamander-Ehrenpreis. Die Blumentrauben stehen an der Seite. Die Blätter sind eyrund, stiellos, runzlicht gezähnt. Der Stängel ist an 2 Seiten haarig.
Wächst auf Wiesen, an Hecken und Zäunen, blühet im May.

Tab. 234. Scirpus palustris. Cl. 3. Ord. 1.
S. culmo tereti nudo, spica subovata terminali.
Sumpf-Semsen. Der Halm ist rund, nackt. Die Aehre ist fast eyrund an der Spitze.
Wächst an Teichen und Wassergräben, blühet im May.

Tab. 235. Polygonum Bistorta. Cl. 8. Ord. 2.
P. caule simplicissimo monostachio, foliis ovatis in petiolum decurrentibus.
Natterwurz. Krebswurzel. Der Stengel ist sehr einfach und trägt nur eine Aehre. Die Blätter sind eyrund, und gehen in dem Blattstiele aus.
Wächst auf feuchten Wiesen sparsam, blühet im May und Jun.
Die Wurzel (Rad. Bistortae) ist officinell.

Tab. 236. Scirpus caespitosus. Cl. 3. Ord. 1.
S. culmo striato nudo, spica bivalvi terminali longitudine calycis, radicibus squamulae interstinctis.
Torf-Semsen, der Halm ist gestreift, nackt. Die Blüthenähre ist an der Spitze und so lang als der Kelch. Die Wurtzeln sind durch eine Schuppe von einander unterschieden.
Wächst auf sumpfigten torfigten Wiesen, blühet im Jun.

Tab. 237. Salix alba mas. Cl. 22. Ord 1.
S. foliis lanceolatis acuminatis serratis utrinque pubescentibus: serraturis infimis glandulosis.
Weisse Weide. Die Blätter sind lanzetförmig, zugespitzt, sägeartig, auf beiden Seiten feinhaarig: die untersten Sägeeinschnitte sind drüsig.
Wächst an den Wegen um den Dörfern, blühet im May.

Tab. 238. Salix alba foemina. Cl. 22. Ord. 1.
Weibliche weisse Weide. Ist der weibliche Baum des vorhergehenden. Er wächst an eben den Orten blühet zu gleicher Zeit und trägt allein Saamen.

Tab. 239. Trifolium repens. Cl. 17. Ord. 4.
T. capitulis umbellaribus, leguminibus tetraspermis, caule repente.
Kriechender weißer Klee. Die Blumenköpfe sind doldenförmig. Die Hülsen viersaamig. Der Stengel kriecht.
Wächst auf trockenen Wiesen und Hügeln häufig, blühet im Jun. und Jul.
Die Blumen (Flor. Trifolii albi) sind officinell.

Tab. 240. Humulus Lupulus mas. Cl. 22. Ord. 5.
Männlicher Hopfen. Es ist nur die einzige Art dieses Geschlechts bekannt, welche an den Zäunen wächst und im Jul. und Aug. blühet.

Tab. 241. Humulus Lupulus foemina. Cl. 22. Ord. 5.
Weiblicher Hopfen. Ist die weibliche Pflanze des Hopfens, welche wegen des Gebrauchs zur Bierbrauerey häufig gebauet wird, und wovon auch die Wurzeln und die Zapfen (Rad. et Fl. Lupuli) officinell sind.

Tab. 242. Viscum album. Cl. 22. Ord. 4.
V. foliis lanceolatis obtusis, caule dichotomo, spicis axillaribus.
Weisser Mistel. Die Blätter sind lanzenartig, stumpf. Der Stengel ist zweytheilig, die Aehren sitzen in den Blattwinkeln.
Es ist dieses eine sogenannte Schmarotzer Pflanze, welche auf andern Bäumen wächst, und bei uns auf Eichen und Kieferbäumen häufig zu finden ist, sie blühet im Merz.
Die Aeste (Lign. Visci Quercini) sind officinell.
Auch dieses Gewächs trägt die männlichen und weiblichen Blüthen auf zwey verschiedenen Pflanzen, weil aber der Unterschied am Abdruck nicht zu sehen ist, so ist nur blos die männliche Pflanze abgedruckt.

Tab. 243. Arenaria serpyllifolia. Cl. 10. Ord. 3.
A. foliis subovatis acutis sessilibus, corollis calyce brevioribus.
Quendeblättriges Sandkraut. Die Blätter sind fast eyrund, spitzig, stiellos. Die Blumen kürzer als die Kelche.
Wächst auf sandigsteinigten Aeckern und Mauern, blühet im May und Jun.

Tab. 244. Carex hirta. Cl. 21. Ord. 3.
C. spicis remotis: masculis pluribus, foemineis subpedunculatis erectis, capsulis hirtis.
Rauches Riedgras. Die Aehren stehen entfernt: mehrere Männliche, die Weiblichen sind zuweilen gestielt und stehen aufrecht, die Saamenkapseln sind rauchhaarig.
Wächst hin und wieder auf Wiesen und an Bächen. blühet im May.

Tab. 245. Cucubalus Behen. Cl. 10. Ord. 3.
C. calycibus subglobosis glabris reticulato-venosis. capsulis trilocularibus, corollis subnudis.
Gemeiner Behen. Die Kelche sind fast kugelrund, glatt, nezartig-adrig. Die Saamenkapseln sind dreyfächerig. Die Blumen fast nackend.
Wächst auf trockenen Wiesen und Hügeln häufig, blühet den ganzen Sommer.

Tab. 246. Bidens tripartita. Cl. 19. Ord. 1.
B. foliis trifidis, calycibus subfoliosis, foeminibus erectis.
Dreytheiliger Zweyzahn, Farbkraut. Die Blätter sind dreyspaltig. Die Kelche meistens blättrig. Die Saamen aufrecht. Wächst an Gräben und Teichen, blühet im Jul. und August.

Tab. 247. Myagrum paniculatum. Cl. 15. Ord. 1.
M. siliculis lentiformibus, orbiculatis punctato rugosis.
Rispenförmiger Leindotter, Finkensaame. Die Schötchen sind linsenförmig, kreisrund gedüpfelt-runzlicht.
Wächst am Rande der Aecker, blühet im Jun.

Tab. 248. Viola odorata. Cl. 19. Ord. 6.
V. acaulis, fol cordatis, stolonibus reptantibus.

Merzveilchen, blaue Viole. Ist Staulos. Die Blätter sind herzförmig. Die Wurzelsprossen kriechend.

Wächst auf grasigten Bergen, Hügeln und an Zäunen, blühet im April.

Das Kraut, die Blumen und die Saamen (HB. Flor. Sem. Violarum) sind officinell.

Tab. 249. Hedysarum Onobrychis. Cl. 17. Ord. 4.

H. foliis pinnatis, leguminibus monospermis aculeatis, corollarum alis calycem aequantibus, caule elongato.

Türkischer Süßklee. Die Blätter sind gefiedert. Die Hülsen einsaamig, dornig. Die Flügel der Blume so lang als der Kelch. Der Stengel ist verlängert.

Wächst auf trockenen Wiesen, blühet im Jun. u. Jul.

Tab. 250. Caucalis daucoides. Cl. 5. Ord. 2.

C. umbellis trifidis aphyllis umbellulis trispermis triphyllis.

Möhrenartiger Klettenkörbel. Die Dolden sind dreyspaltig, blätterlos. Die kleinern Dolden sind dreyblätrig, und tragen 3 Saamen.

Wächst auf bergigten Aeckern und an Weinbergen, blühet im Jun.

Tab. 251. Convallaria Polygonatum. Cl. 6. Ord 1.

C. foliis alternis amplexicaulibus, caule ancipiti, pedunculis axillaribus subunifloris.

Weißwurz. Die Blätter stehen wechselsweise und umfassen den Stengel. Der Stengel ist zweyschneidig. Die Blumenstiele kommen aus den Blatwinkeln, und tragen meistens eine Blume.

Wächst an Bergen und in Wäldern, blühet im Jun. Die Wurzel (Rad. Sigilli Salomonis) ist officinell.

Tab. 252. Chenopodium Bonus Henricus. Cl. 5. Ord. 2.

C. foliis triangulari-sagittatis integerrimis, spicis compositis aphyllis axillaribus.

Guter Heinrich, Schmerbel. Die Blätter sind dreyeckigpfeilförmig, glattrandig. Die Aehren zusammengesetzt, blatlos und entspringen aus den Blatwinkeln.

Wächst an den Wegen und in den Dörfern, blühet den ganzen Sommer.

Das Kraut (HB. Boni Henrici) ist officinell.

Tab. 253. Corylus Avellana. Cl. 21. Ord. 8.

C. stipulis ovatis obtusis.

Gemeine Haselstaude. Die Blatansätze sind eyrund, stumpf.

Wächst häufig in den Hecken und Wäldern, blühet im Merz Ehemals war dieser Strauch officinell, jetzt wird davon in Apothecken nichts mehr gebraucht.

Tab. 254. Tussilago Farfara. Cl. 19. Ord. 2.

T. scapo unifloro imbricato, foliis subcordatis angulatis denticulatis.

Gemeiner Hufflattig, Roßhub. Der Schaft ist einblumig, mit dachziegelförmigen Schuppen besetzt, die Blätter sind fast herzförmig, eckig, gezähnelt.

Wächst auf thonigten Boden, auf Aeckern und an Bächen, blühet im Merz und April.

Die Wurzel, das Kraut und die Blumen. (Rad. Hb. et Flor Farfarae s. Tussilaginis sind officinell.

Tab. 255. Arthemisia vulgaris. Cl. 19. Ord. 2.

A. foliis pinnatifidis planis incisis subtus tomentosis, racemis simplicibus recurvatis flore radio quinquefloro.

Gemeiner Beifuß. Die Blätter sind in Querstücke getheilet, flach, eingeschnitten, unten filzig. Die Blumentrauben einfach, zurückgekrümmt. Die Blume hat im Strale fünf Blüthen.

Wächst auf trockenen Boden, blühet im Jul. und Aug. Das Kraut (Hb. Artemisiae vulgaris) ist officinell.

Tab. 256. Mentha sativa. Cl. 14. Ord. 1.

M. floribus verticillatis, foliis ovatis acutiusculi serratis, staminibus corolla longioribus.

Rothe Münze. Die Blumen stehen in Wirteln. Die Blätter sind eyrund, spitzig, sägeartig. Die Staubfäden sind länger als die Krone.

Wächst hin und wieder auf feuchten Wiesen, blühet im Jul. und Aug. Das Kraut Hb. Menthae rubrae) ist in hiesiger Gegend officinell.

Tab. 257. Carduus palustris. Cl. 19. Ord. 1.

C. foliis decurrentibus dentatis: margine spinosis, floribus racemosis erectis, pedunculis inermibus.

Sumpf-Distel. Die Blätter sind herunterlaufend, gezähnt, am Rande dornig. Die Blumen stehen traubenförmig, aufrecht. Die Blumenstiele sind unbewehrt.

Wächst auf nassen Wiesen, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 258. Cerinthe minor. Cl. 5. Ord. 1.

C. foliis amplexicaulibus integris, corollis acutis clausis.

Kleine Wachsblume. Die Blätter umfassen den Stengel, und sind ungetheilt. Die Blumen sind spitzig, geschlossen.

Wächst häufig auf trockenen steinigten Boden, auf den Aeckern und an den Wegen, blühet im Jun. und Jul.

Tab. 259. Chenopodium album. Cl. 5. Ord. 2.

C. foliis rhomboideo-triangularibus erosis postice integris: summis oblongis, racemis erectis.

Weisser Gänsefuß. Die Blätter sind rautenförmig-dreyeckig, zernagt, hinten zu ungetheilt: die öbersten länglicht. Die Blumentrauben stehen aufrecht.

Wächst häufig an ungebaueten Orten, blühet im Aug.

Tab. 260. Bryonia alba. Cl. 21. Ord. 10.

B. foliis palmatis utrinque calloso-scabris, floribus monoicis.

Weisse Zaunrübe. Die Blätter sind handförmig, auf beiden Seiten verhärtet, rauh, haarig. Die Blumen sind halb getrennten Geschlechts.

Wächst an den Hecken und Bergen, blühet im Jun. u. Jul. Die Wurzel (Rad. Bryoniae albae) ist officinell.

Tab. 261. Campanula glomerata. Cl. 5. Ord. 1.

C. caule angulato simplici, floribus sessilibus capitulo terminali.

Knaulförmige Glockenblume. Der Stengel ist einfach, eckig. Die Blumen sind stiellos. Das Köpfchen am Ende.

Wächst auf trockenen Wiesen, und an den Wegen, blühet vom May bis im Aug.

Tab. 262. Veronica officinalis. Cl. 2. Ord. 1.

V. spicis lateralibus pedunculatis, foliis oppositis, caule procumbente.

Gebräuchlicher Ehrenpreis. Die Aehren sitzen an der Seite; und sind gestielt. Die Blätter stehen einander gegen über. Der Stengel ist niedergestreckt.

Wächst in trockenen Wäldern und Heiden, blühet im Jul. Das Kraut (Hb. Veronicae) ist officinell.

Tab. 263. Lathyrus sylvestris. Cl. 17. Ord. 4.

L. pedunculis multifloris, cirrhis diphyllis: foliolis ensiformibus internodiis membranaceis.

Wald-Platterbse. Die Blumenstiele tragen mehrere Blumen. Die Gabeln sind zweyblättrig. Die Blättchen schwerdförmig, der Stamm ist zwischen den Knoten häutig.

Wächst auf bergigtsteinigten Boden, an Felsen und Hügeln, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 264. Sorbus aucuparia. Cl. 12. Ord. 3.

S. fo-

S. foliis pinnatis utrinque glabris.

Ebereſche, Quitſchernbaum. Die Blätter ſind gefiedert, auf beiden Seiten glatt.

Wächſt hin und wieder an den Wegen, und in den Dörfern, blühet im May.

Die Beeren (Bacc. Sorborum) ſind officinell.

Tab. 265. Aquilegia vulgaris. Cl. 13. Ord. 5.

A. nectariis incurvis.

Gemeine Ackeley. Die Honigbehältniſſe ſind einwärts gekrümmt.

Wächſt in ſchattigen Wäldern, und blühet im Jun. und Jul. Das Kraut, die Blumen und Saamen (Hb. Flor. Sem. Aquilegiae) ſind officinell.

Tab. 266. Briza media. Cl. 3. Ord. 2.

B. ſpiculis ovatis, calyce floſculis breviore.

Mittleres Zittergras. Die Aehrchen ſind eyrund. Der Kelch iſt kürzer als die Blüthe.

Wächſt auf trockenen Wieſen und an Wegen, blühet im May.

Tab. 267. Filago montana. Cl. 19. Ord. 4.

F. caule ſubdichotomo erecto, floribus conicis terminalibus axillaribusque.

Berg Fadenkraut. Der Stengel iſt öfters zweytheilig, aufrecht. Die Blumen ſind kegelförmig, ſie ſitzen an den Spitzen, und in den Blatwinkeln.

Wächſt auf trockenen Bergen, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 268. Ranunculus acris. Cl. 13. Ord. 7.

R. calycibus patulis, pedunculis teretibus foliis tripartito multifidis: ſummis linearibus.

Scharfer Hahnenfuß, Brennkraut. Die Kelche ſtehen offen. Die Blumenſtiele ſind walzenrund. Die Blätter ſind dreytheilig, vielfach eingeſchnitten: die an den Spitzen gleich breit.

Wächſt überall auf Wieſen und auf Weiden, blühet den ganzen Sommer.

Tab. 269. Saxifraga tridactylites. Cl. 10. Ord. 2.

S. foliis caulinis cuneiformibus trifidis alternis, caule erecto ramoſo.

Dreyſpaltiger Steinbrech. Die Stengelblätter ſind keulförmig, dreyſpaltig, wechſelsweiſe. Der Stengel iſt aufrecht, äſtig.

Wächſt häufig auf Brachfeldern, und ſteinigten Hügeln, blühet im May.

Tab. 270. Dactylis glomerata. Cl. 3. Ord. 2.

D. panicula ſecunda glomerata.

Knauelförmiges Hundsgras. Die Riſpe ſtehet nach einer Seite, und iſt knauelförmig.

Wächſt überall auf trockenen Wieſen, und an Wegen, blühet im May.

Tab. 271. Ranunculus Ficaria. Cl. 13. Ord. 7.

R. foliis cordatis angulatis petiolatis, caule unifloro.

Feigwarzenkraut, Scharbockskraut. Die Blätter ſind herzförmig, eckig, geſtielt. Der Stengel iſt einblumig.

Wächſt an feuchten ſchattigen Orten in Wäldern, blühet im May.

Das Kraut (Hb. Chelidonii minoris) iſt officinell.

Tab. 272. Myoſotis ſcorpioides paluſtris. Cl. 5. Ord. 1.

M. ſeminibus laevibus foliorum apicibus calloſis.

Wahres Vergiß mein nicht. Die Saamen ſind glatt. Die Blätter an den Spitzen verhärtet.

Wächſt auf feuchten Boden, an Bächen und Gräben, blühet im May und Jun.

Tab. 273. Myoſotis ſcorpioides collina.

Hügel-Vergiß mein nicht. Iſt eine Abart der vorhergehenden Pflanze, die gleichwohl ſehr von derſelben unterſchieden iſt, ſie iſt ganz rauhhaarig, und die Blumen ſind viel kleiner. Wächſt auf Hügeln und an Bergen, blühet im May.

Tab. 274. Myoſotis ſcorpioides arvenſis.

Acker-Vergiß mein nicht. Iſt ebenfalls eine Abart, welche mehrere Aehnlichkeit mit der vorigen hat, auf den Aeckern nach der Erndte wächſt, und im Jul. und Aug. blühet.

Tab. 275. Ariſtolochia Clematitis. Cl. 20. Ord. 2.

A. foliis cordatis, caule erecto, floribus axillaribus confertis.

Gemeine Oſterluzey. Die Blätter ſind herzförmig. Der Stengel iſt aufrecht. Die Blumen ſitzen in den Blatwinkeln gedrängt.

Wächſt auf bergigten Aeckern, und an Weinbergen, blühet im Jun. Das Kraut (Hb. Ariſtolochiae) wird in allen Apotheken gebraucht, und gleichwohl in den wenigſten Apothekerbüchern angezeigt.

Tab. 276. Holoſteum umbellatum. Cl. 3. Ord. 3.

H. floribus umbellatis.

Doldenförmige Spurre. Die Blumen ſind doldenförmig.

Wächſt überall an Dämmen, Aeckern und Bergen, blühet im April und May.

Tab. 277. Phalaris phleoides. Cl. 3. Ord. 2.

P. panicula cylindrica ſpiciformi glabra paſſim vivipara.

Lieſchgrasartiges Glanzgras. Die Blüthenkolbe iſt walzenförmig, geährt, glatt, hin und wieder keimend.

Wächſt auf felſigten Bergen, blühet im Jun.

Tab. 278. Scrophularia nodoſa. Cl. 14. Ord. 2.

S. foliis cordatis trinervatis, caule obtusangulo.

Knotige Braunwurz. Die Blätter ſind herzförmig, dreynervig. Der Stengel iſt ſtumpfeckig.

Wächſt an ſchattigfeuchten Orten in Wäldern, blühet im Jun. Die Wurzel (Rad. Scrophulariae) iſt officinell.

Tab. 279. Phellandrium aquaticum. Cl. 5. Ord. 2.

P. foliorum rami ficationibus divaricatis.

Waſſerfenchel, Pferdeſammen. Die Blätter-Aeſte ſind auseinander geſpert.

Wächſt in Gräben und Teichen, blühet im Jun. u. Jul.

Der Saame (Sem. Foeniculi aquatici) iſt officinell, öfters wird aber dafür der Saame von der Sumpf-Hottonie Hottonia paluſtris geſammelt.

Tab. 280. Prunella grandiflora. Cl. 14. Ord. 1.

P. foliis omnibus ovato obiongis ſerratis petiolatis calycis labio ſuperiore trilobo. Leyſs. Flor. Hal. Nr. 604.

Großblumige Prunelle. Alle Blätter ſind eyrund länglich, ſägeartig, geſtielt. Die obere Kelchlippe iſt dreylappig.

Wächſt hin und wieder auf trockenen Boden, an Hügeln und Wegen, blühet im Jun. und Jul.

Tab. 281. Melampyrum criſtatum. Cl. 14. Ord. 2.

M. ſpicis quadrangularibes, bracteis cordatis compactis denticulalis imbricatis.

Kammförmiger Kuhweitzen. Die Aehren ſind viereckig. Die Deckblätter herzförmig, gezähnt, dachziegelförmig.

Wächſt in bergigten Wäldern, blühet im Jun.

Tab. 282. Jaſione montana. Cl. 19. Ord. 6.

Berg-Jaſione. Es iſt nur dieſe einzige Art bekannt, welche auf dürren Bergen und Hügel wächſt, und im Jul. blühet.

Tab. 283. Scleranthus perennis. Cl. 10. Ord. 2.

S. calycibus fructus clauſis.

Beſtändiger Knauel. Die Fruchtkelche ſind geſchloſſen.

Wächſt auf ſonnreichen ſandigen Hügel, blühet im Jun.

Tab.

Tab. 284. Geranium dissectum. Cl. 16. Ord. 6.

C. pedunculis bifloris, foliis quinque partito- trifidis, petalis emarginatis longitudine calycis, arillis villosis.

Zerschnittener Storchschnabel. Der Blumenstengel ist zweyblütig. Die Blätter sind fünftheilig dreyspaltig. Die Blumenblätter sind ausgerandet und so lang als der Kelch.

Wächst häufig am Rande der Aecker, und blühet den ganzen Sommer.

Tab. 285. Ligustrum vulgare. Cl. 2. Ord. 1.

L. foliis lanceolatis acutis, paniculis pedicellis oppositis.

Rheinweide, Hartriegel. Die Blätter sind lanzenartig, spitzig. Die Stielchen der Riespe stehen einander gegenüber.

Wächst an den Hecken und in Wäldern, blühet im Jul.

Die Blätter und Blumen (Fol. Flor. Ligstri) sind officinell.

Tab. 286. Buphthalmum salicifolium. Cl. 19. Ord. 2.

A. foliis alternis lanceolatis subserratis villosis, calycibus nudis caule herbaceo.

Weidenblätteriges Rindsauge. Die Blätter stehen wechselsweise, sie sind lanzenartig, etwas sägeförmig, rauh. Die Kelche sind nackend. Der Stengel ist krautartig.

Wächst häufig in bergigten Wäldern, blühet im Jul. und August.

Tab. 287. Campanula persicifolia. Cl. 5. Ord. 1.

C. foliis radicalibus obovatis, caulinis lanceolato-linearibus subserratis sessilibus remotis.

Pfirsichblättrige Glockenblume. Die Wurzelblätter sind verkehrt-eyrund, die Stengelblätter lanzenförmig, gleich breit, etwas sägeartig, stiellos und stehen von einander entfernt.

Wächst einzeln in Waldungen, unter dem Gesträuche, blühet im Jun.

Tab. 288. Cuscuta europaea. Cl. 4. Ord. 4.

C. floribus sessilibus.

Europäische Flachsseide, Filzkraut. Die Blumen sind stiellos. Wächst an den Zäunen, blühet im Jun. und Jul. Die ganze Pflanze (Hb. Cuscutae ist officinell.

Es ist dieses eine Schmarotzerpflanze, welche zwar aus ihren eigenen Saamen entstehet, aber gar bald die nebenstehende Gewächse umschlinget, sich von denselben nährt, und ihre eigene Wurzeln verläßt. Man findet sie daher öfters ganz verworren auf den Zäunen liegen und es ist ohnmöglich, ein ordentlich Exemplar zu erhalten.

Tab. 289. Aphanes arvensis. Cl. 4. Ord. 2.

Acker-Frauenmantel. Es ist nur diese einzige Art bekañt, welche häufig auf sandigen Aeckern wächst und im Jul. blühet.

Neuere Pflanzenkenner haben bewiesen, daß der Character dieser Pflanze mit der Alchemilla völlig übereinkommt, daher sie auch Herr Wildenov in seiner Berliner Flora unter dem Nahmen Alchemilla Aphanes angeführt hat.

Tab. 290. Vicia sativa. Cl. 17. Ord. 4.

V. leguminibus sessilibus subbinatis erectis, foliis retusis, stipulis notatis.

Zahme Wicke. Die Hülsen sind stiellos, stehen anfrecht, öfters paarweise. Die Blätter sind zugestumpft. Die Blatansätze fleckig.

Wächst auf den Aeckern und wird häufig gebauet, blühet im Jun. und Jul.

Tab. 291. Chaerophyllum bulbosum. Cl. 5. Ord. 2.

C. caule lavi, geniculis tumido: basi hirto.

Knolliger Kälberkropf, Peperle. Der Stengel ist glatt, an den Gelenken geschwollen: unten mit Haaren besezt.

Wächst an den Zäunen, und in feuchten Wäldern, blühet im Jun. und Jul.

Diese Pflanze hat mit dem wahren Schierling (Conium maculatum) viele Aehnlichkeit, wird daher manchmal statt diesem gebraucht.

Tab. 292. Teucrium Chamaedris. Cl. 14. Ord. 1.

T. foliis cuneiformi-ovatis incisis crenatis petiolatis, floribus ternis, caulibus procumbentibus subpilosis.

Wahrer Chamander, Bathengel. Die Blätter sind keulförmig-eyrund, eingeschnitten, gekerbt, gestielt. Die Blumen stehen je drey. Die Stengel liegen nieder, und sind etwas haarig.

Wächst an steinigten Orten in Wäldern häufig, blühet im Jul. und Aug.

Das Kraut (Hb. Chamaedris) ist officinell.

Tab. 293. Acorus Calamus. Cl. 6. Ord. 1.

Kalmus. Auch von diesem Geschlechte ist nur eine Art bekannt, welche an und in den Teichen wächst, und im May blühet. Die Wurzel (Rad. Calami aromatici) ist officinell.

Tab. 294. Valeriana dioica mas. Cl. 3. Ord. 4.

V. floribus triandris dioicis, foliis pinnatis integerrimis.

Kleiner Sumpf-Baldrian. Die Blumen haben drey Staubfäden, und sind ganz getrennten Geschlechts. Die Blätter sind gefiedert, glattrandig.

Wächst auf sumpfigten Wiesen, und blühet im May.

Tab. 295. Valeriana dioica foemina. Cl. 3. Ord. 1.

Weiblicher Sumpf-Baldrian. Es ist dieses die weibliche Pflanze der vorhergehenden Art, welche allein Saamen bringt und mit jener an gleichen Orten wächst, und zugleich blühet.

Tab. 296. Physalis Alkekengi. Cl. 5. Ord. 1.

P. foliis geminis integris acutis, caule herbaceo inferne subramoso.

Judenkirschen, Schlutten. Die Blätter stehen paarweise, sind unzertheilt, spitzig. Der Stengel ist krautartig, nach unten zu ästig.

Wächst häufig in den Weinbergen, und blühet im Jun.

Die Beeren (Baccae Alkekengi) sind officinell.

Tab. 297. Potamogeton natans. Cl. 4. Ord. 3.

P. foliis oblongo-ovatis petiolatis natantibus.

Schwimmendes Saamkraut. Die Blätter sind länglich-eyrund, gestielet, schwimmend.

Wächst in stehenden Wässern häufig, blühet im May u. Jun.

Tab. 298. Euphrasia officinalis. Cl. 14. O. 2.

E. foliis ovatis lineatis argute dentatis.

Gewöhnlicher Augentrost. Die Blätter sind eyrund, gestrichelt, scharf gezähnt.

Wächst häufig auf Grasplätzen, auf Wiesen, und in Wäldern, blühet im Jul. und Aug.

Das Kraut (Hb. Euphrasiae) ist officinell.

Tab. 299. Trifolium arvense. Cl. 17. Ord. 4.

T. spicis villosis ovalibus, dentibus calycinis setaceis villosis aequalibus.

Ackerklee. Die Aehren sind zotig, oval. Die Kelchzähne borstenartig, zotig, gleich.

Wächst häufig auf den Aeckern, besonders nach der Ernde, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 300. Plantago maior. Cl. 4. Ord. 1.

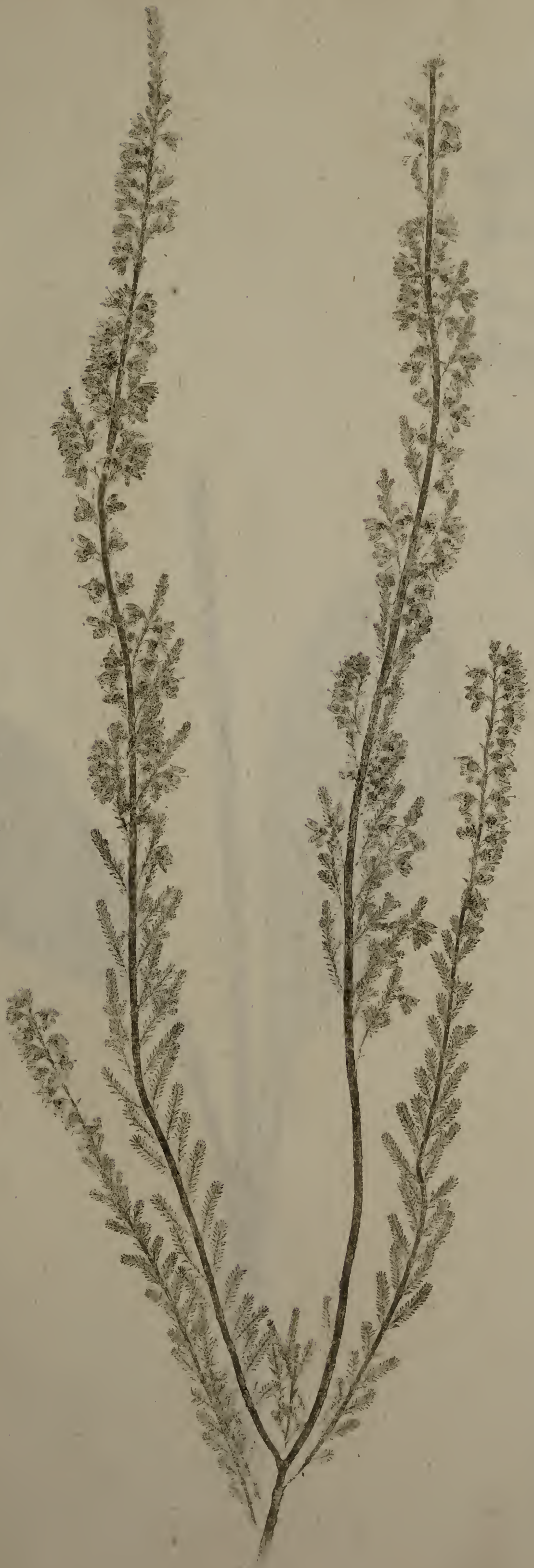
P. foliis ovatis glabris, scapo tereti, spica floseulis imbricatis.

Breiter Wegerich. Die Blätter sind eyrund, glatt, Der Schaft ist walzenrund, die Blüthen liegen in der Aehre wie Dachziegel.

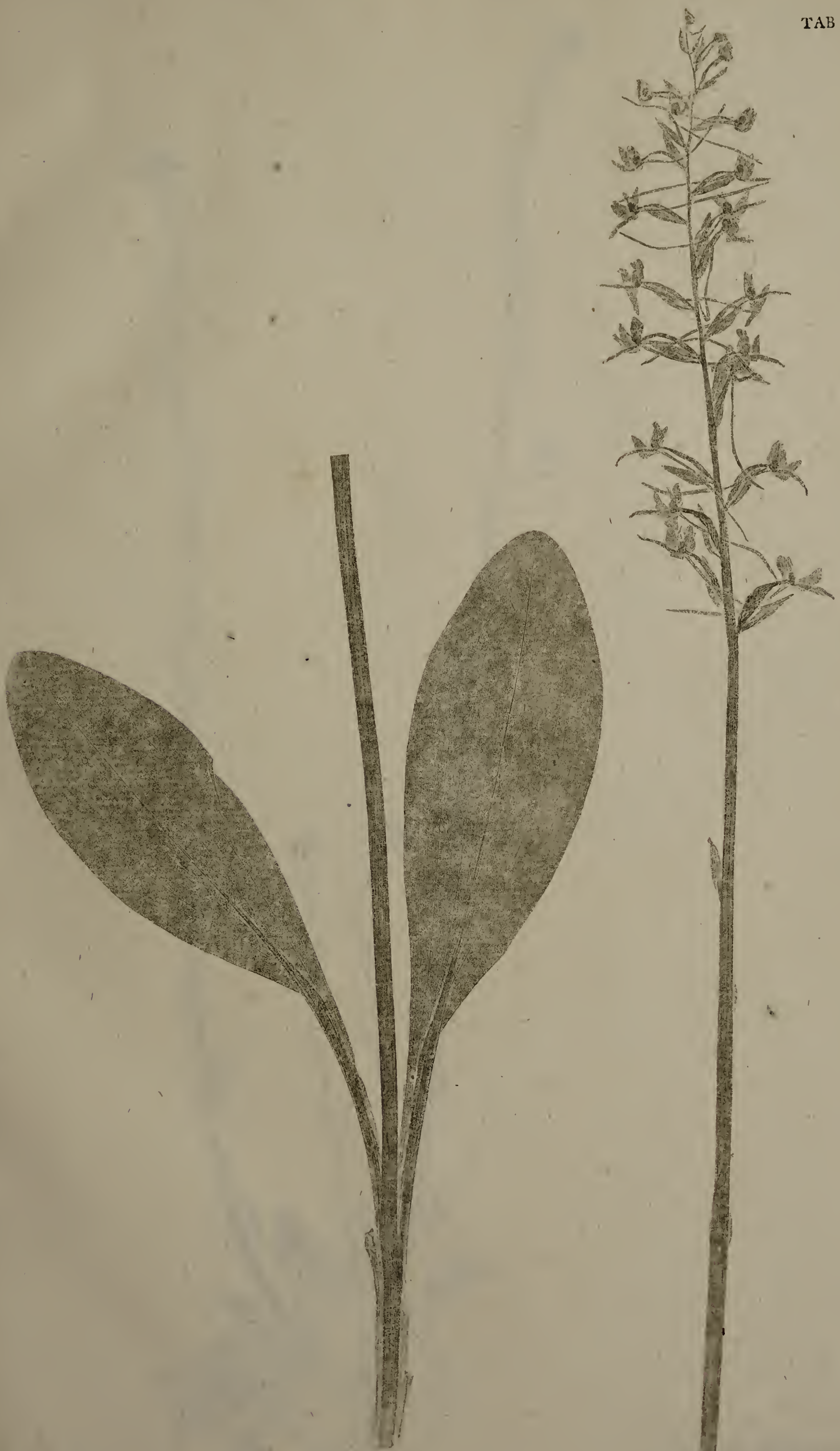
Wächst überall an den Wegen, blühet den ganzen Sommer.

Das Kraut, und die Wurzel (Hb. et Rad. Plantaginis majoris) sind officinell.

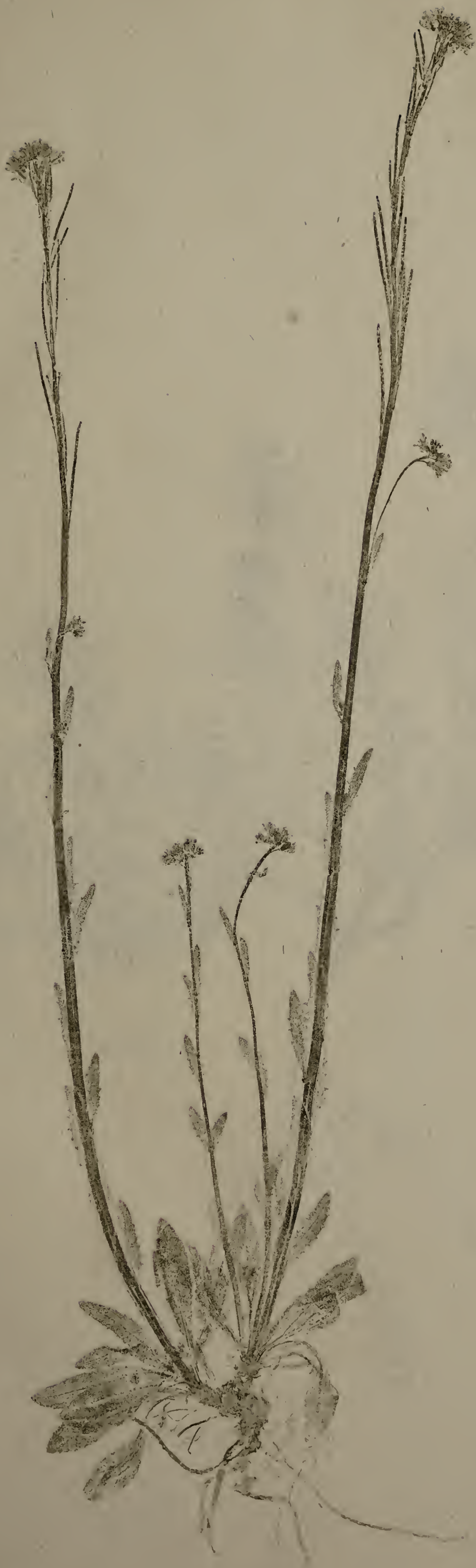
GEUM RIVALE



ERICA VULGARIS

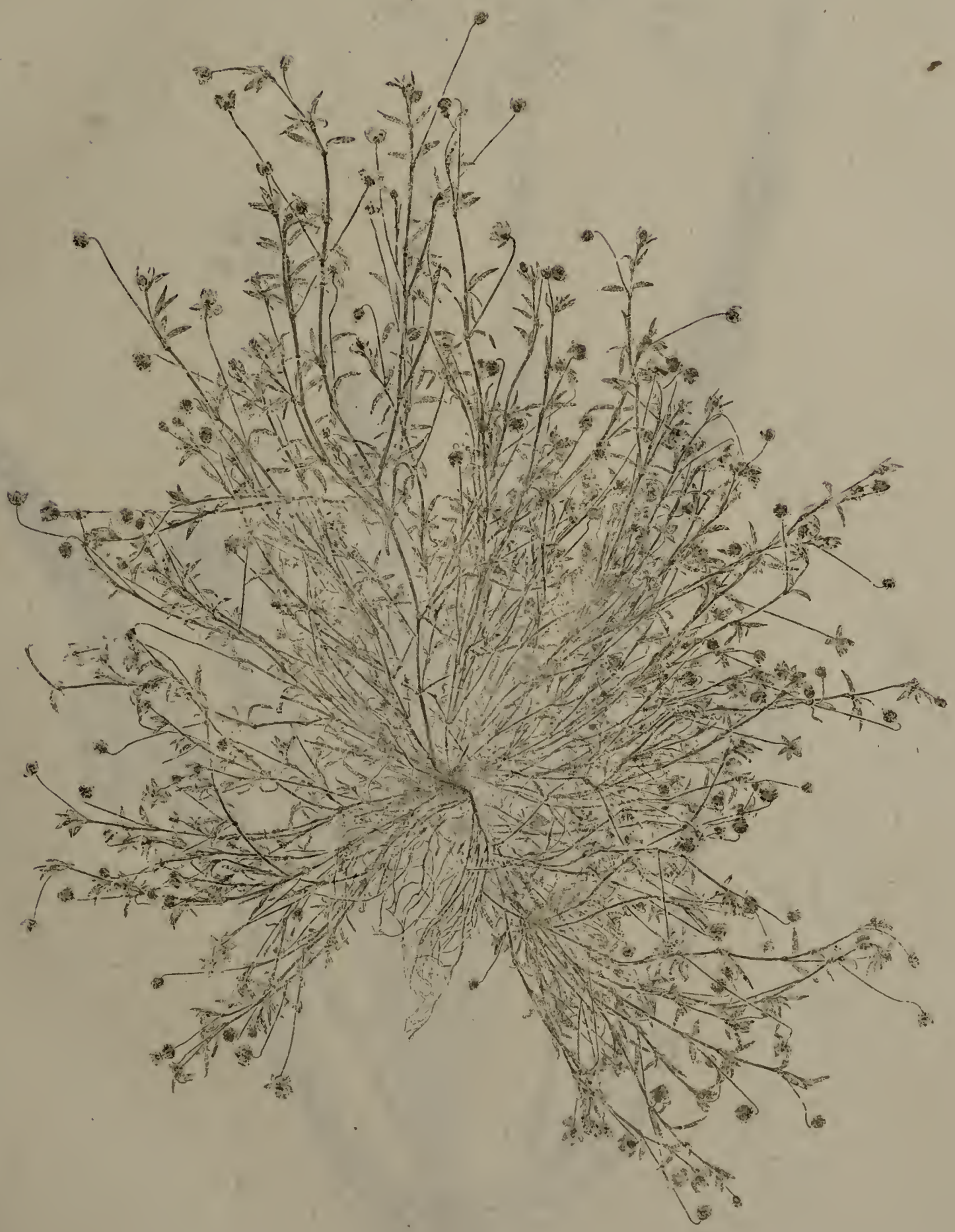


ORCHIS BIFOLIA



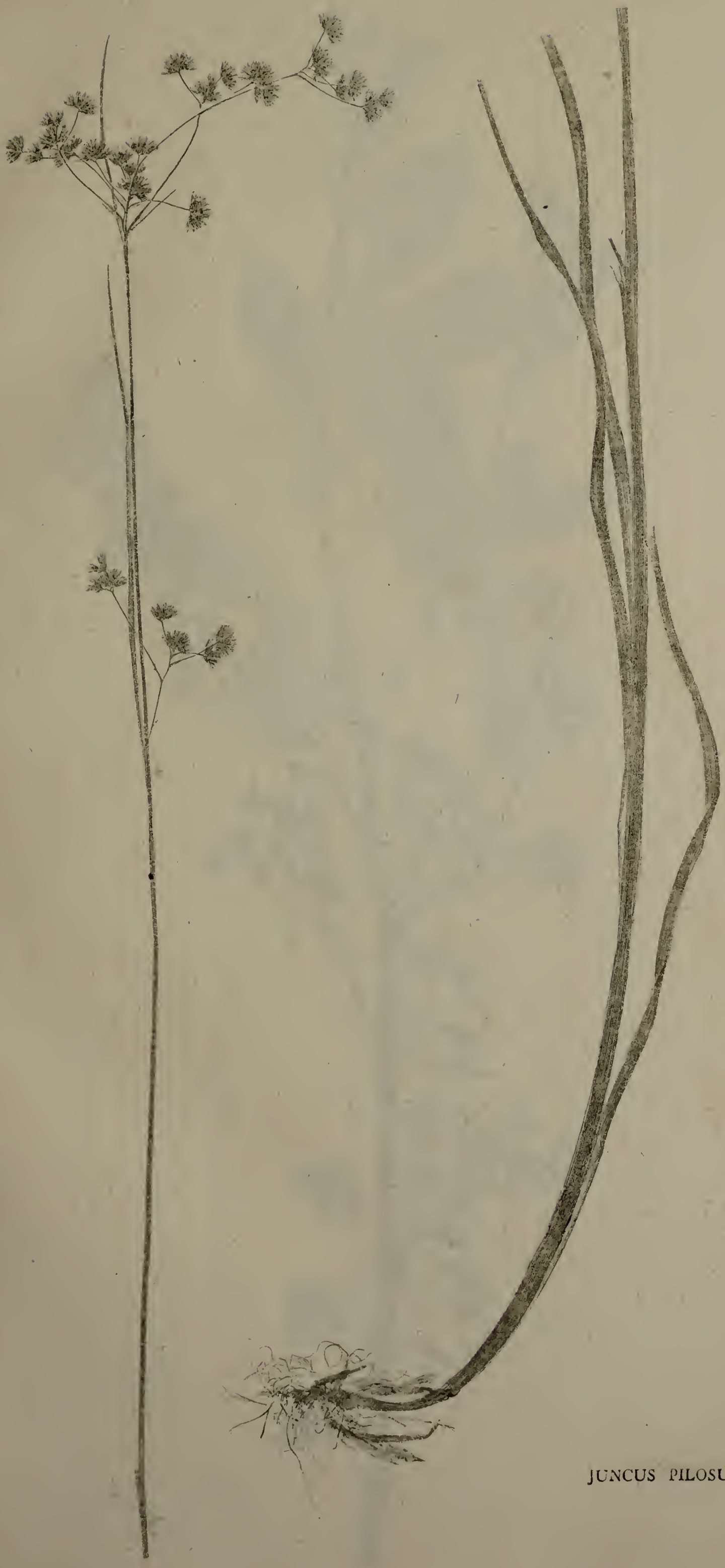
TURRITIS HIRSUTA

TEUCRIUM CHAMAEPITHYS



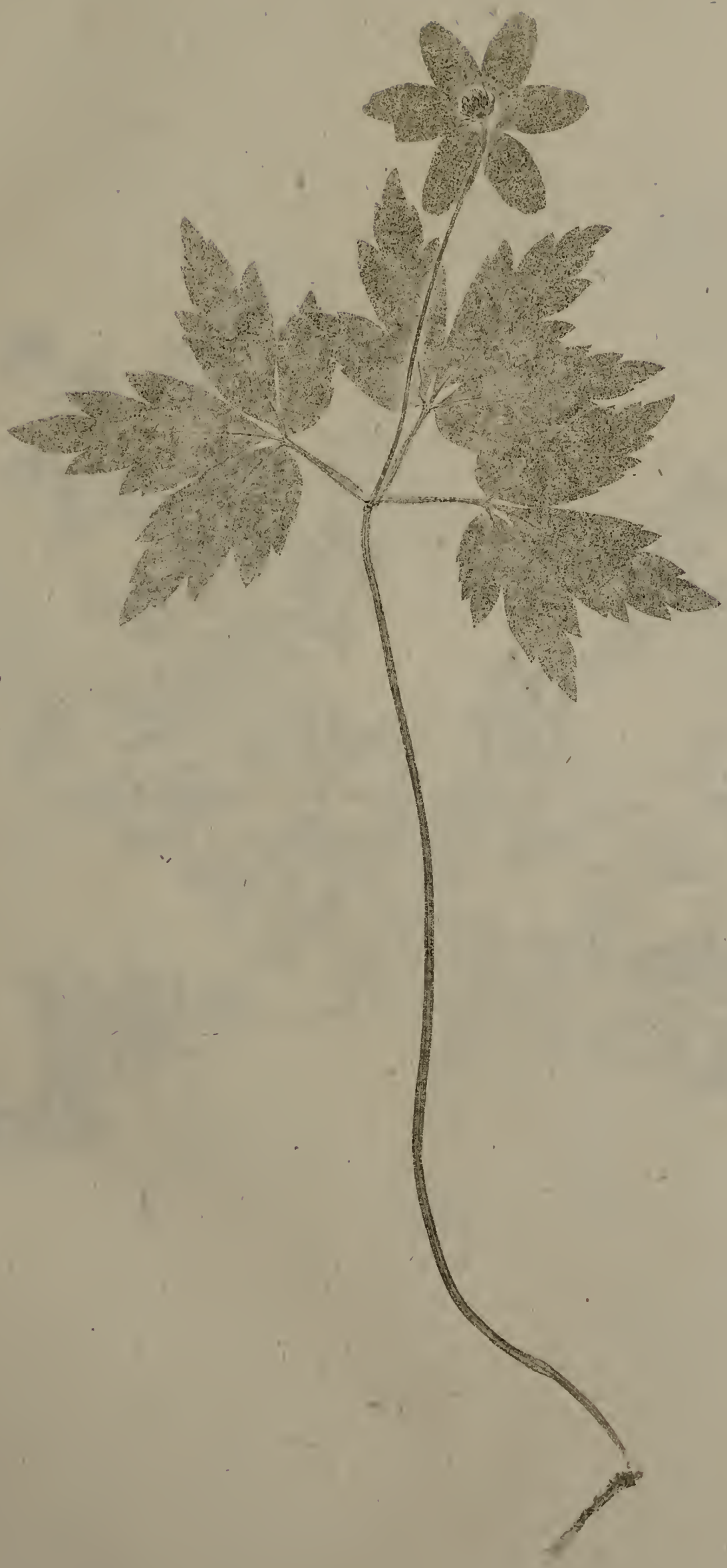
SAGINA PROCUMBENS

JUNCUS PILOSUS VULGARIS

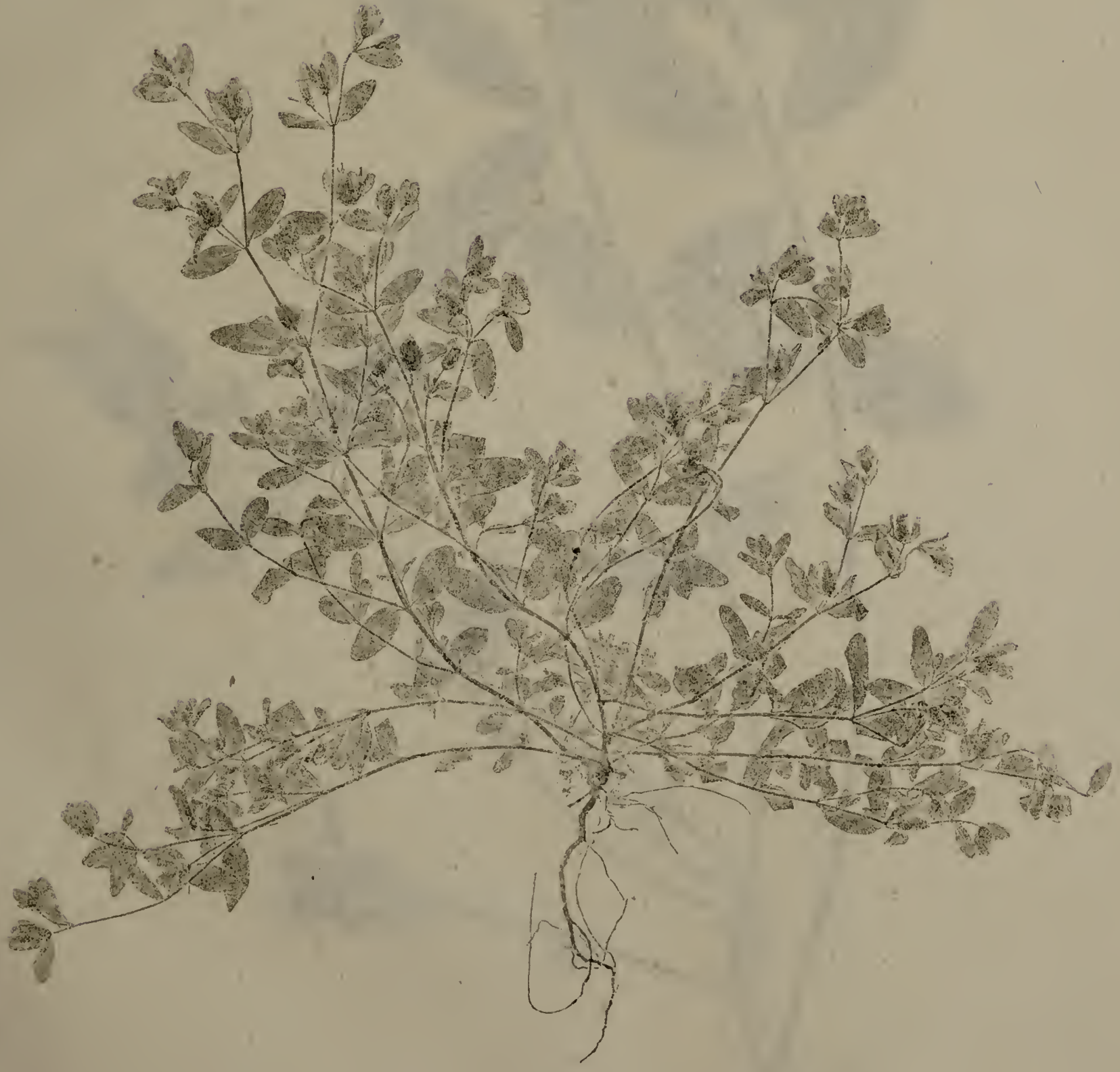


JUNCUS PILOSUS ALBUS

PRUNUS PADUS

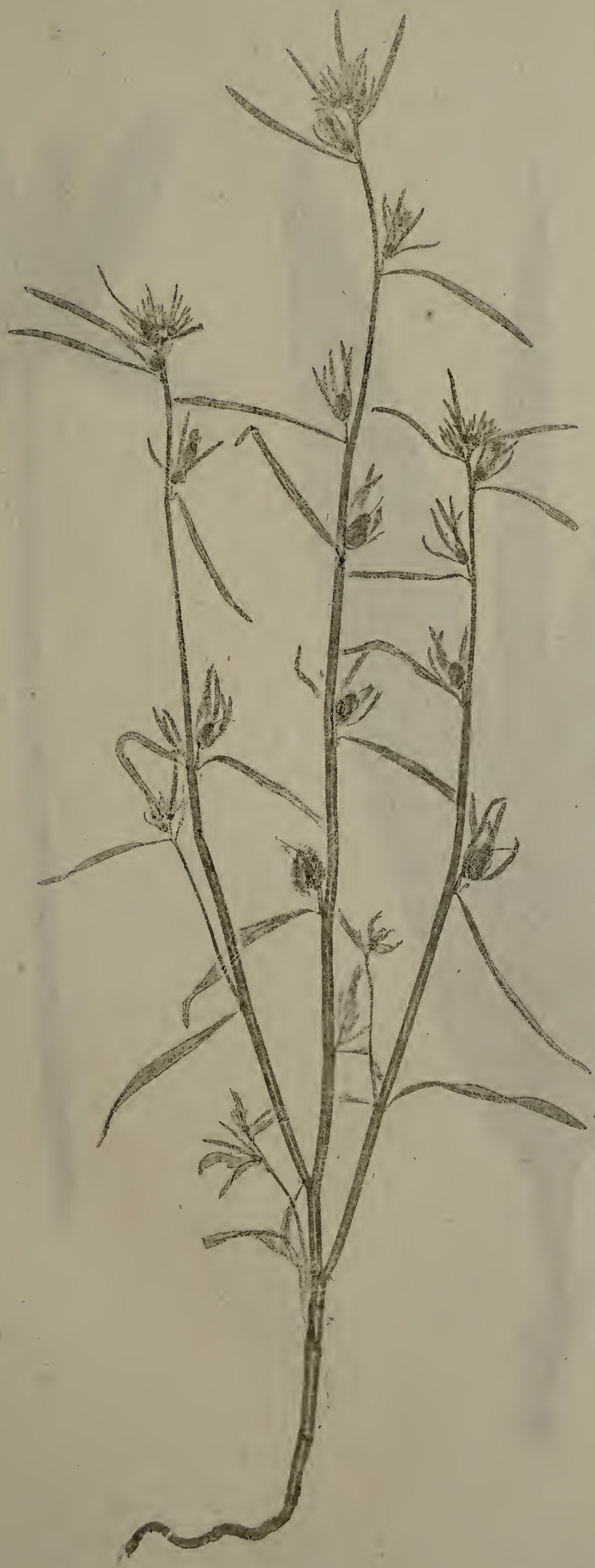


ANEMONE NEMOROSA

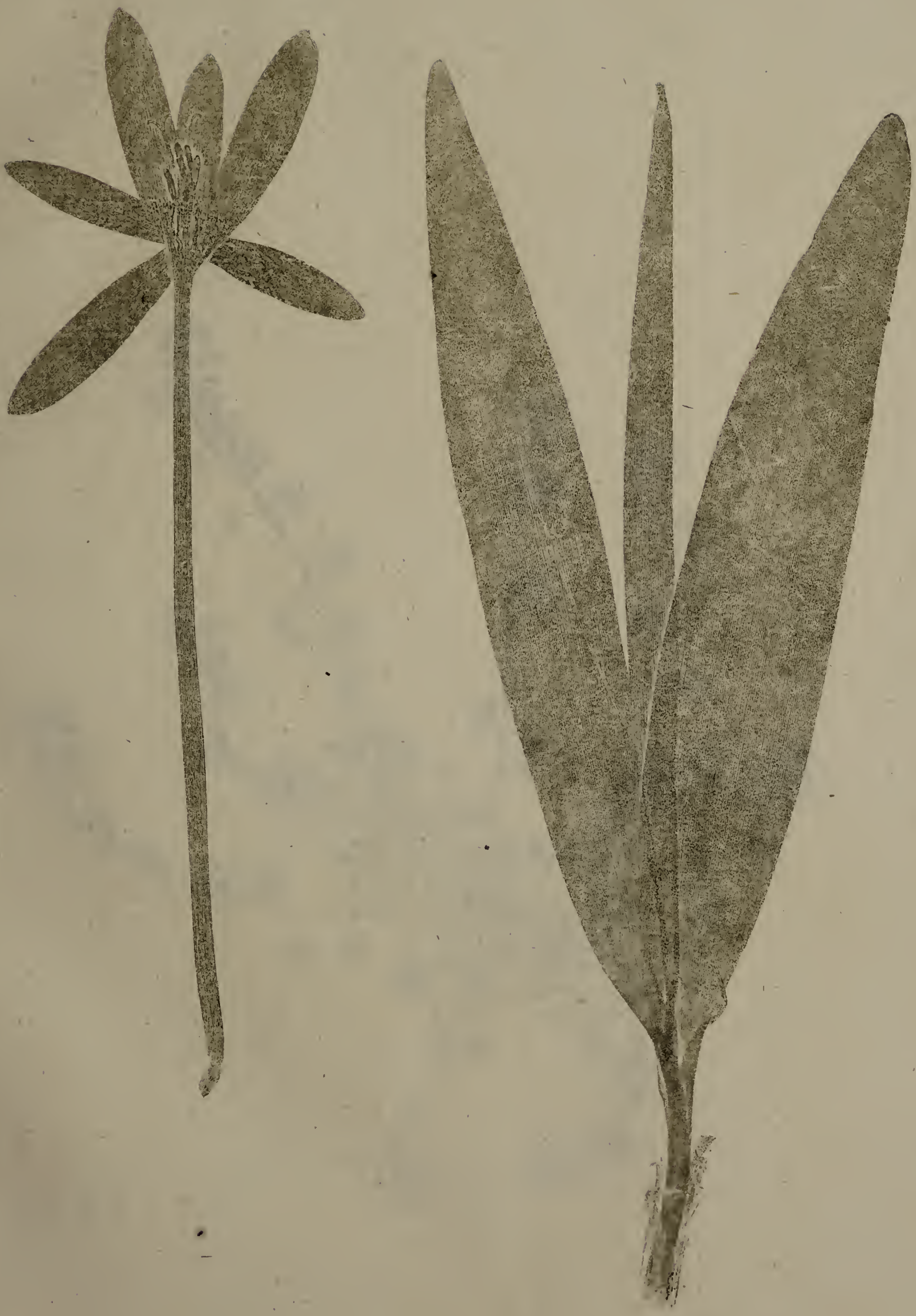


HYPERICUM HUMIFUSUM

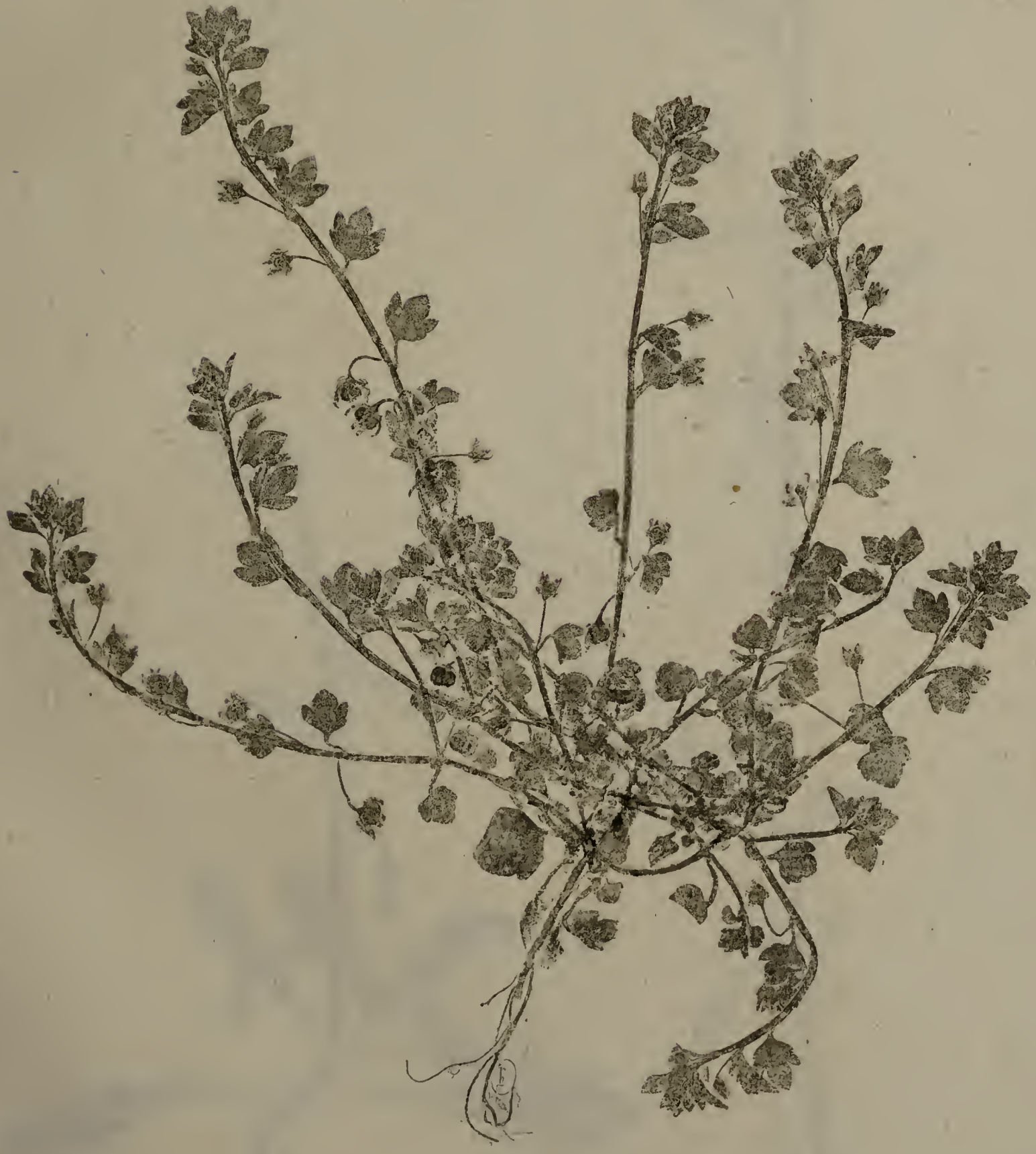
VINCA MINOR



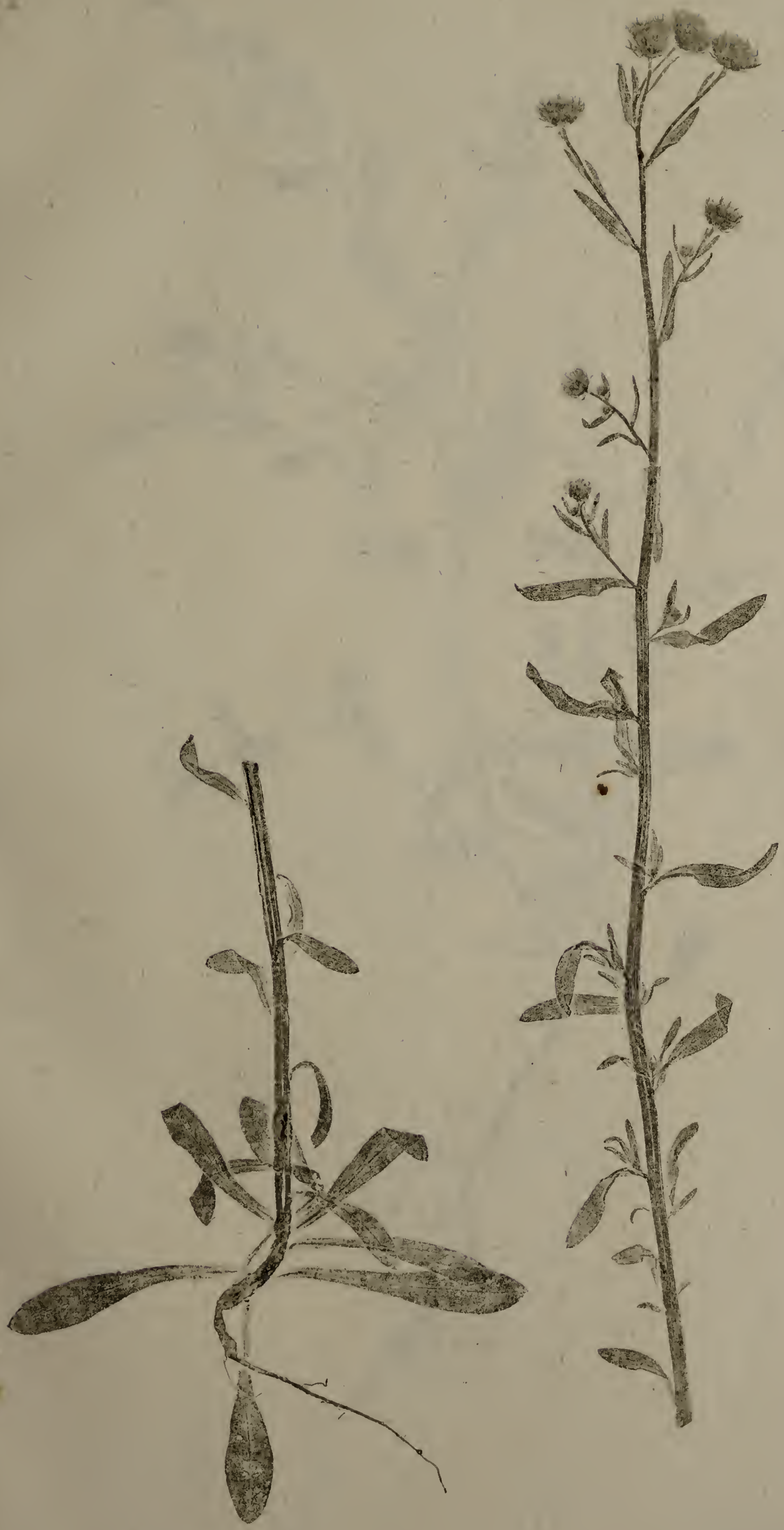
ANTIRRHINUM ORONTIUM



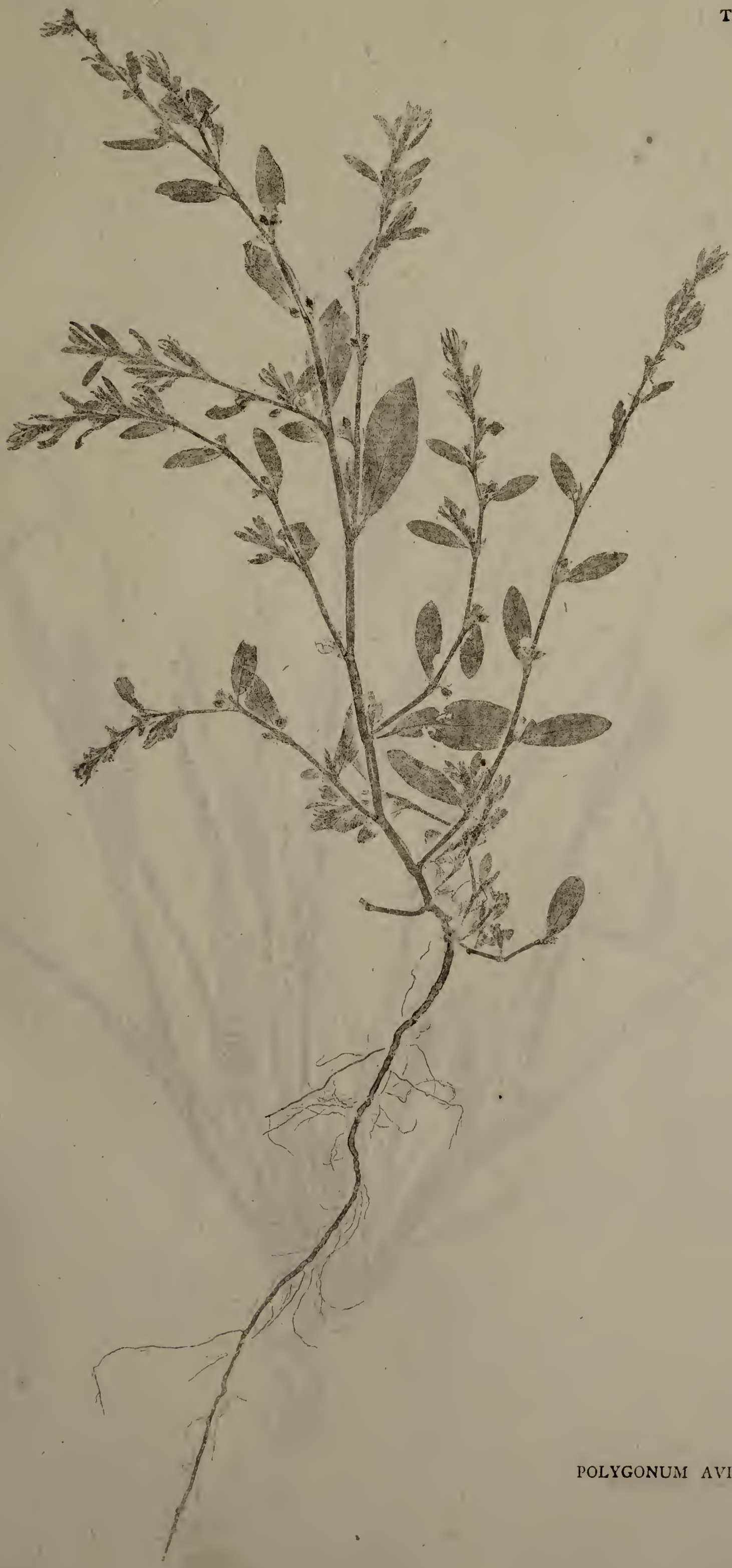
COLCHICUM AUTUMNALE



VERONICA HEDERAEFOLIA

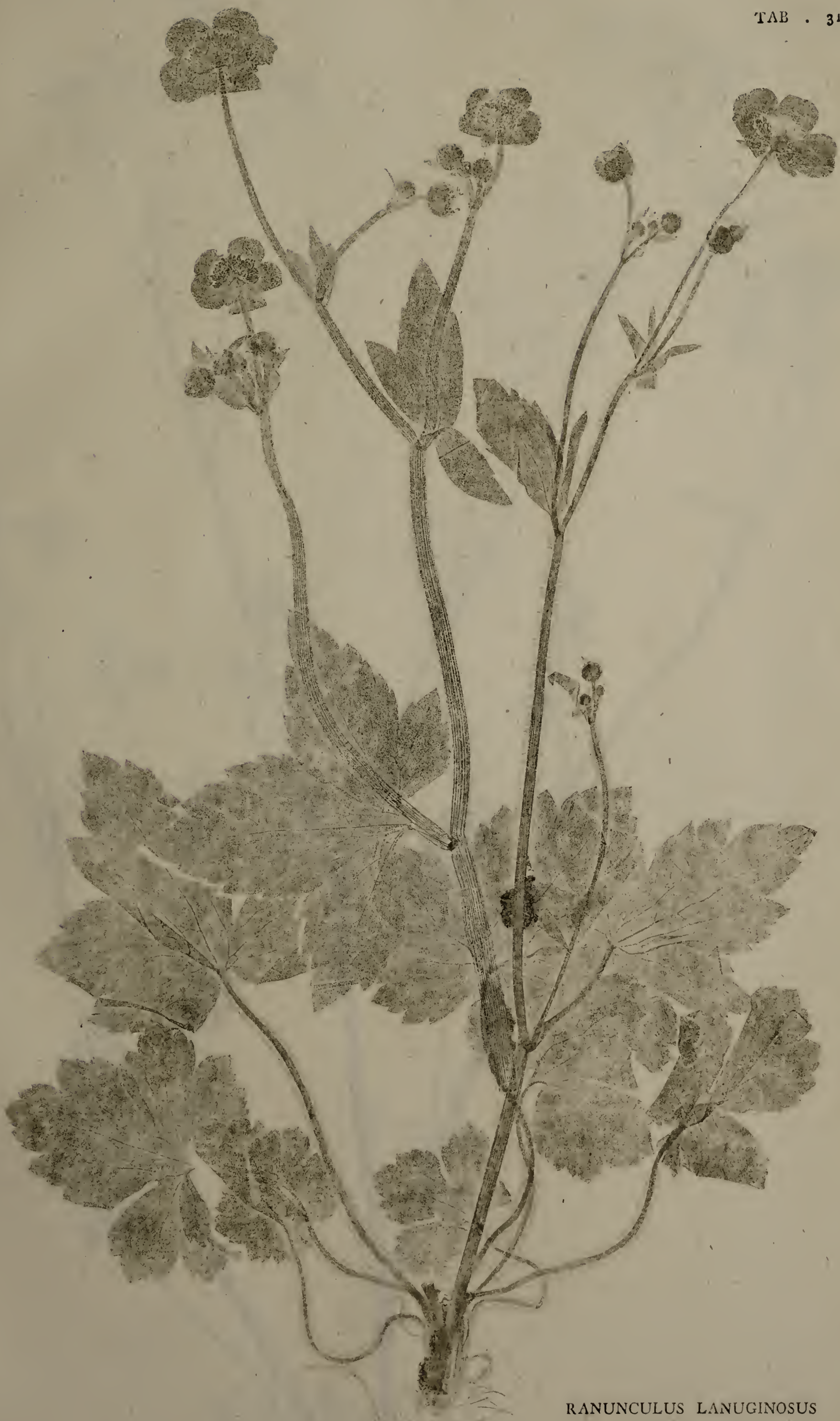


ERIGERON ACRE



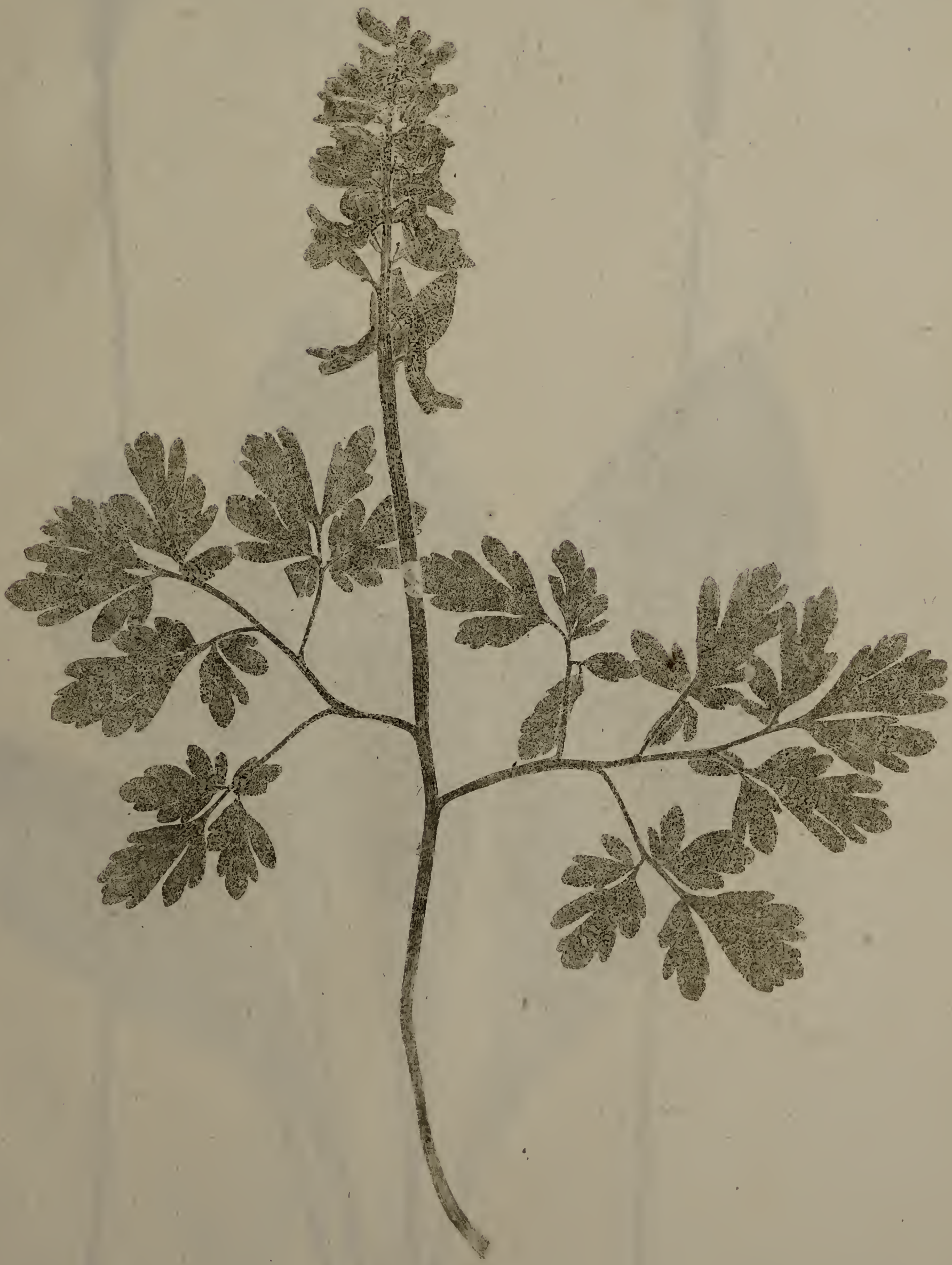
POLYGONUM AVICULARE

PANICUM GLAUCUM

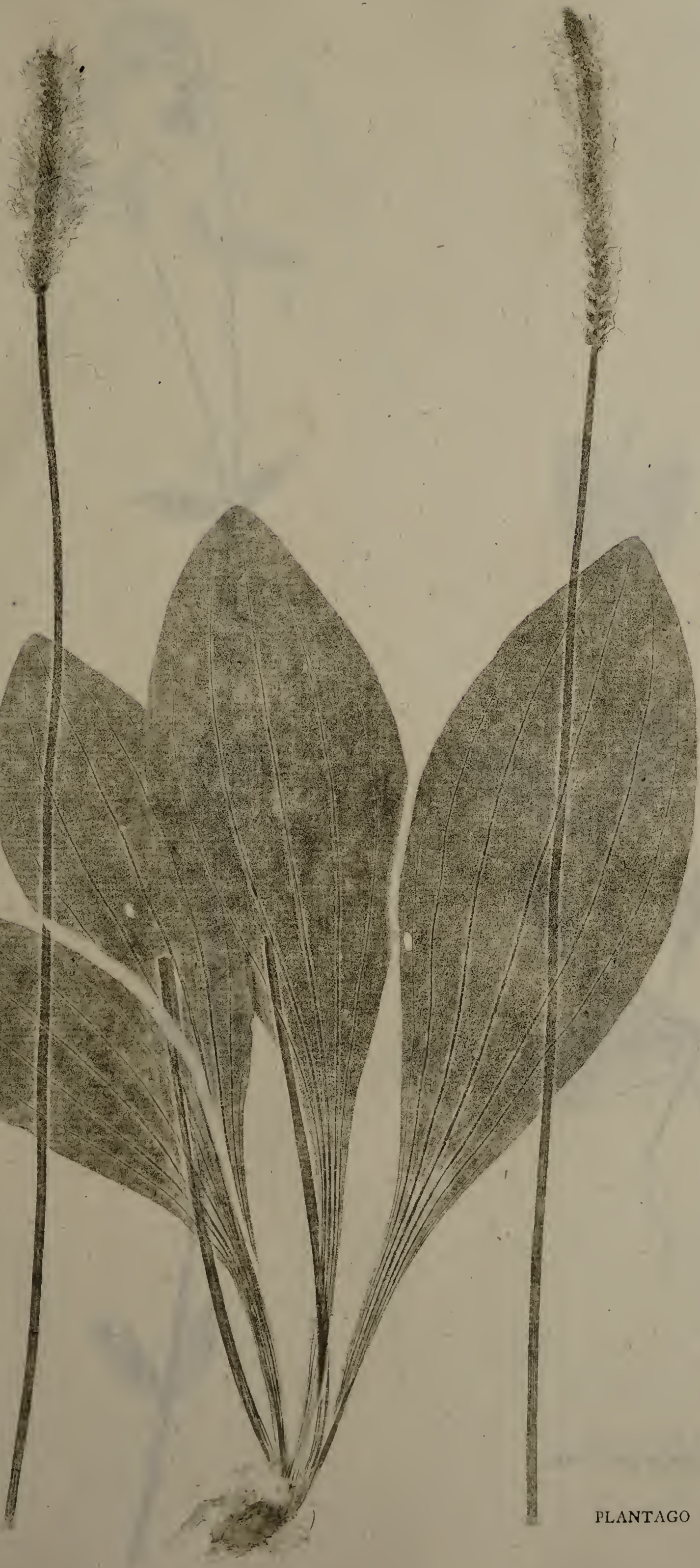


RANUNCULUS LANUGINOSUS

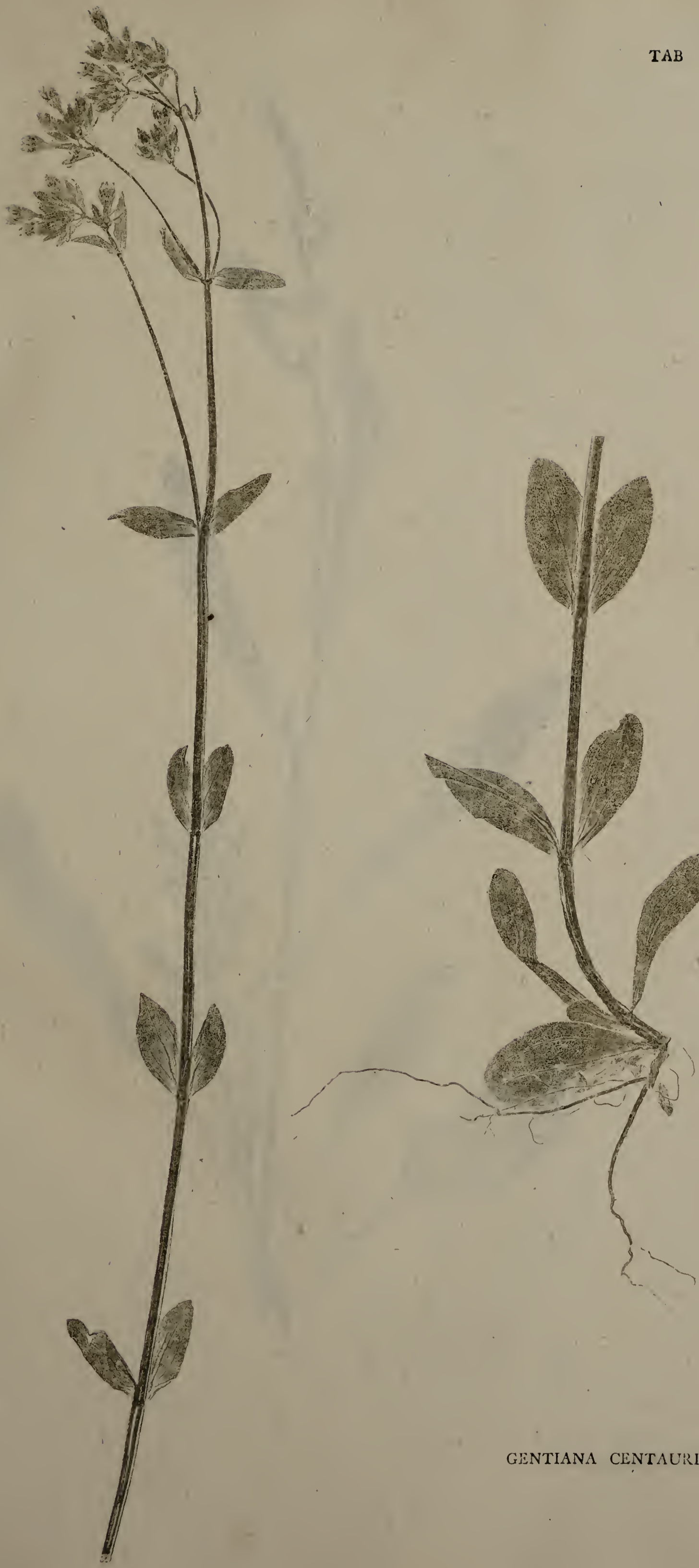
CARUM CARVI



FUMARIA BULBOSA

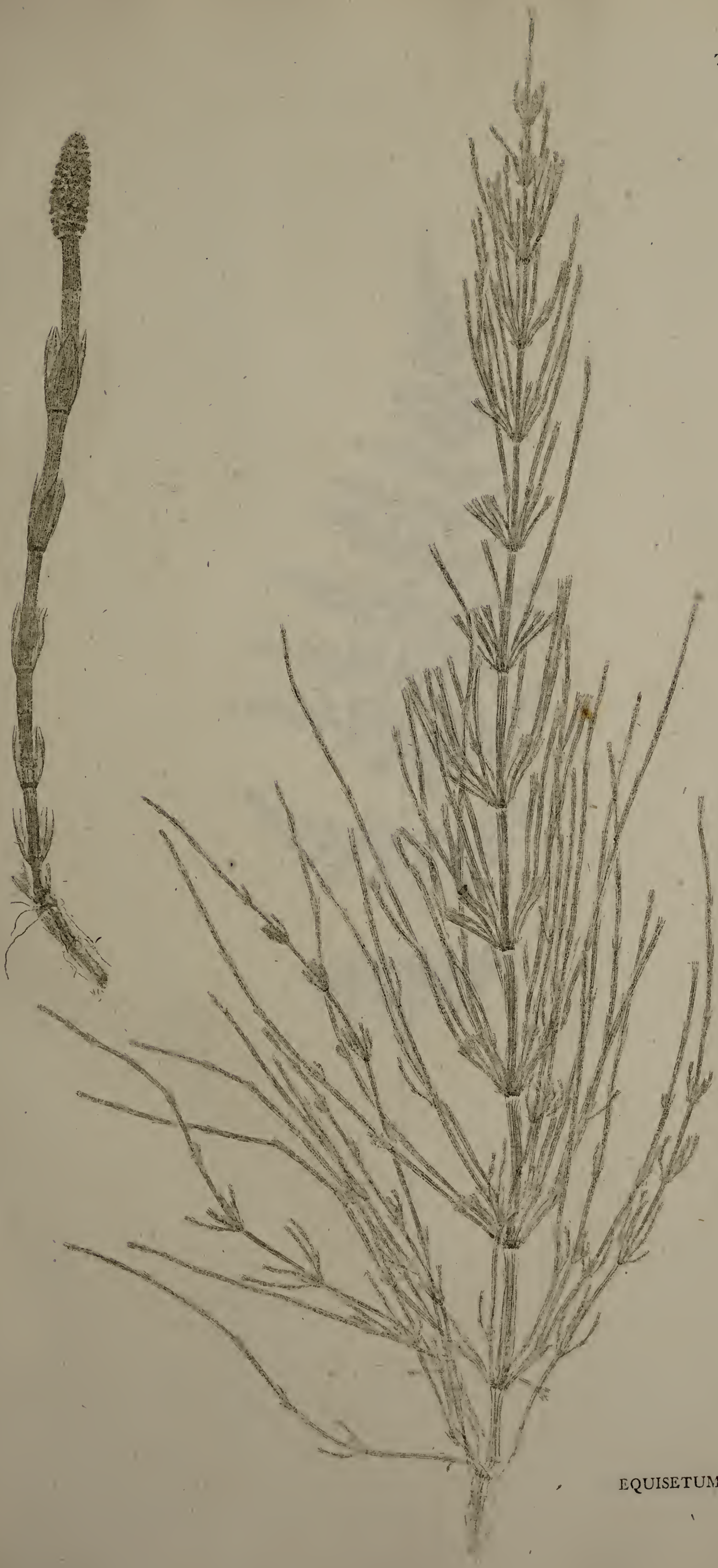


PLANTAGO MEDIA



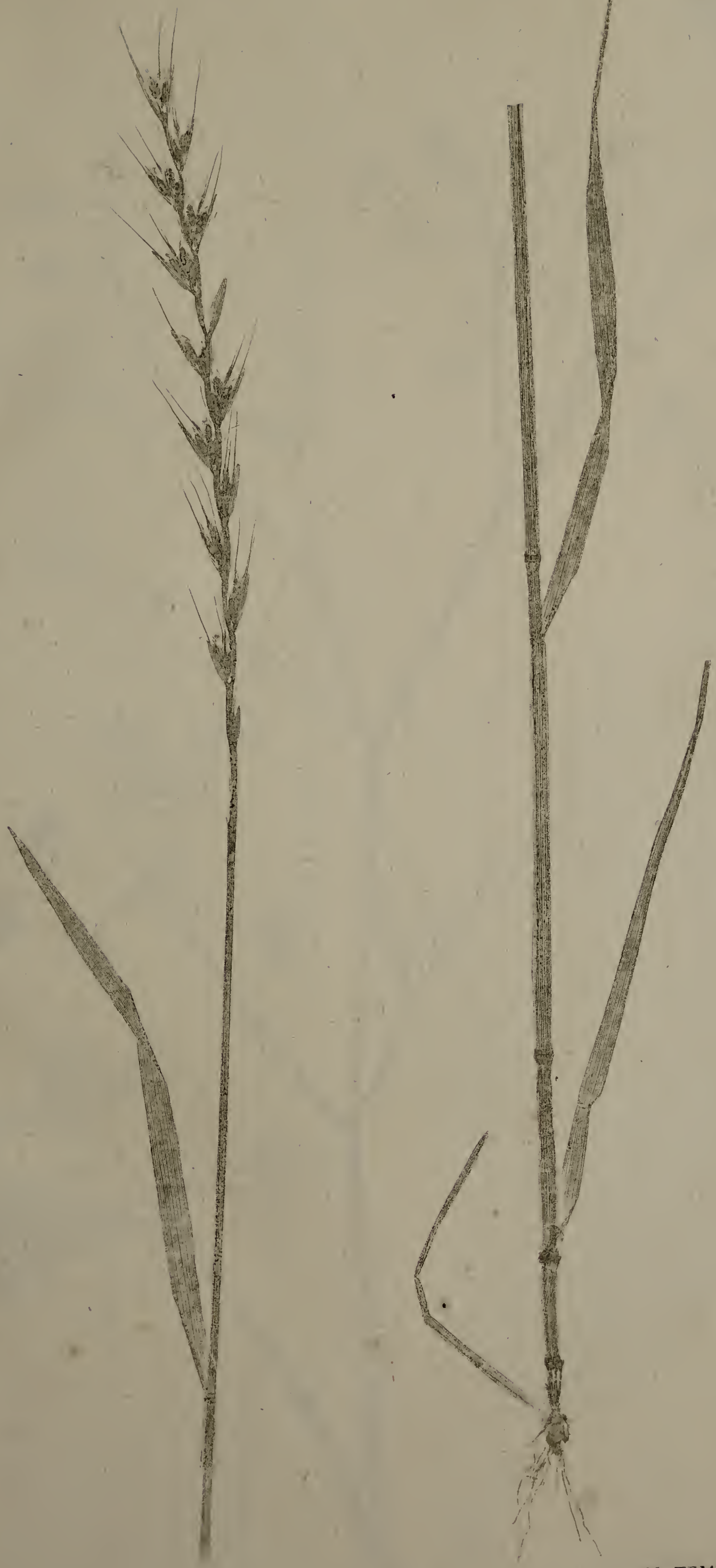
GENTIANA CENTAURIUM

RUMEX CRISPUS



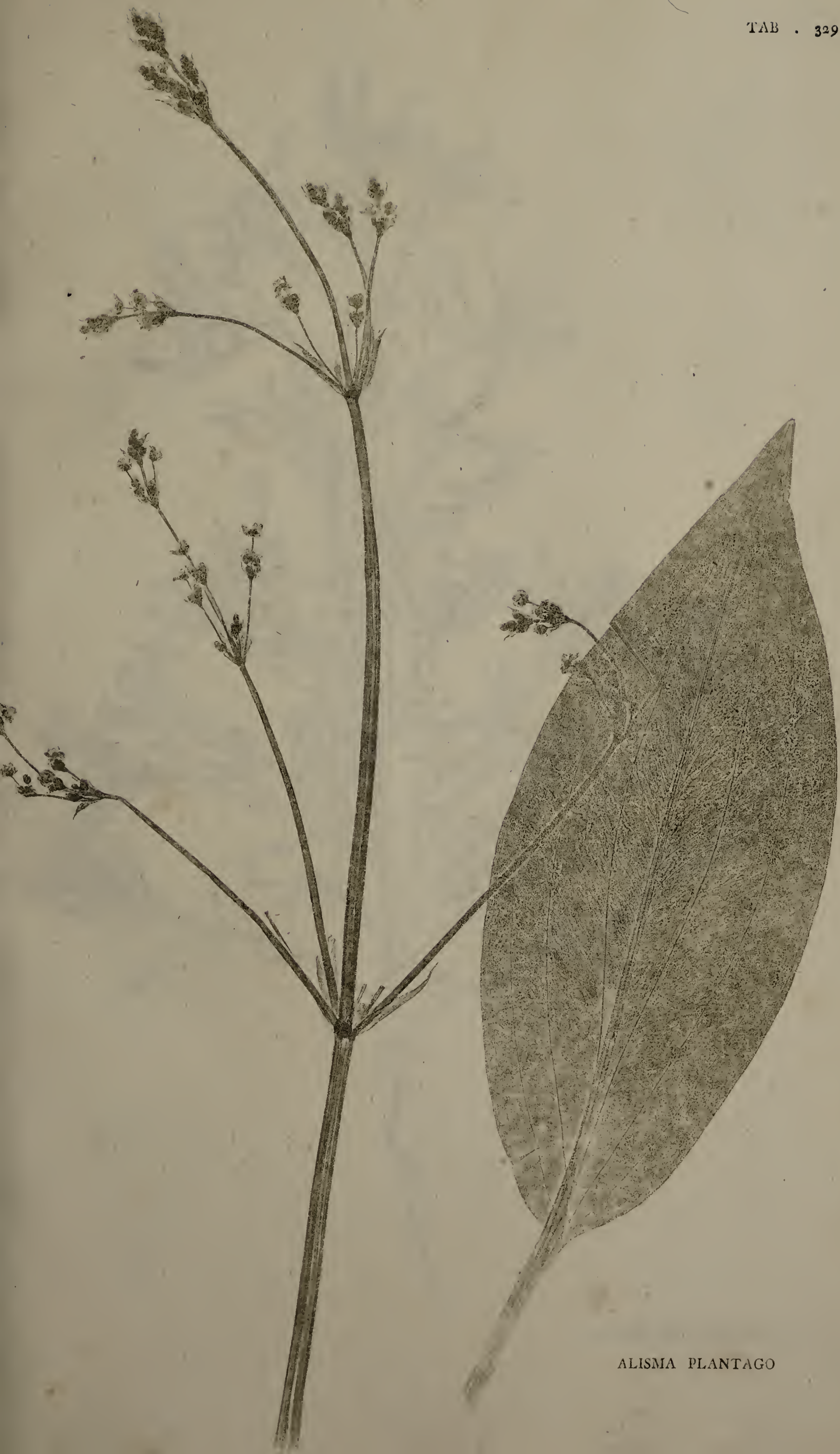
EQUISETUM ARVENSE

POLYPODIUM FRAGILE

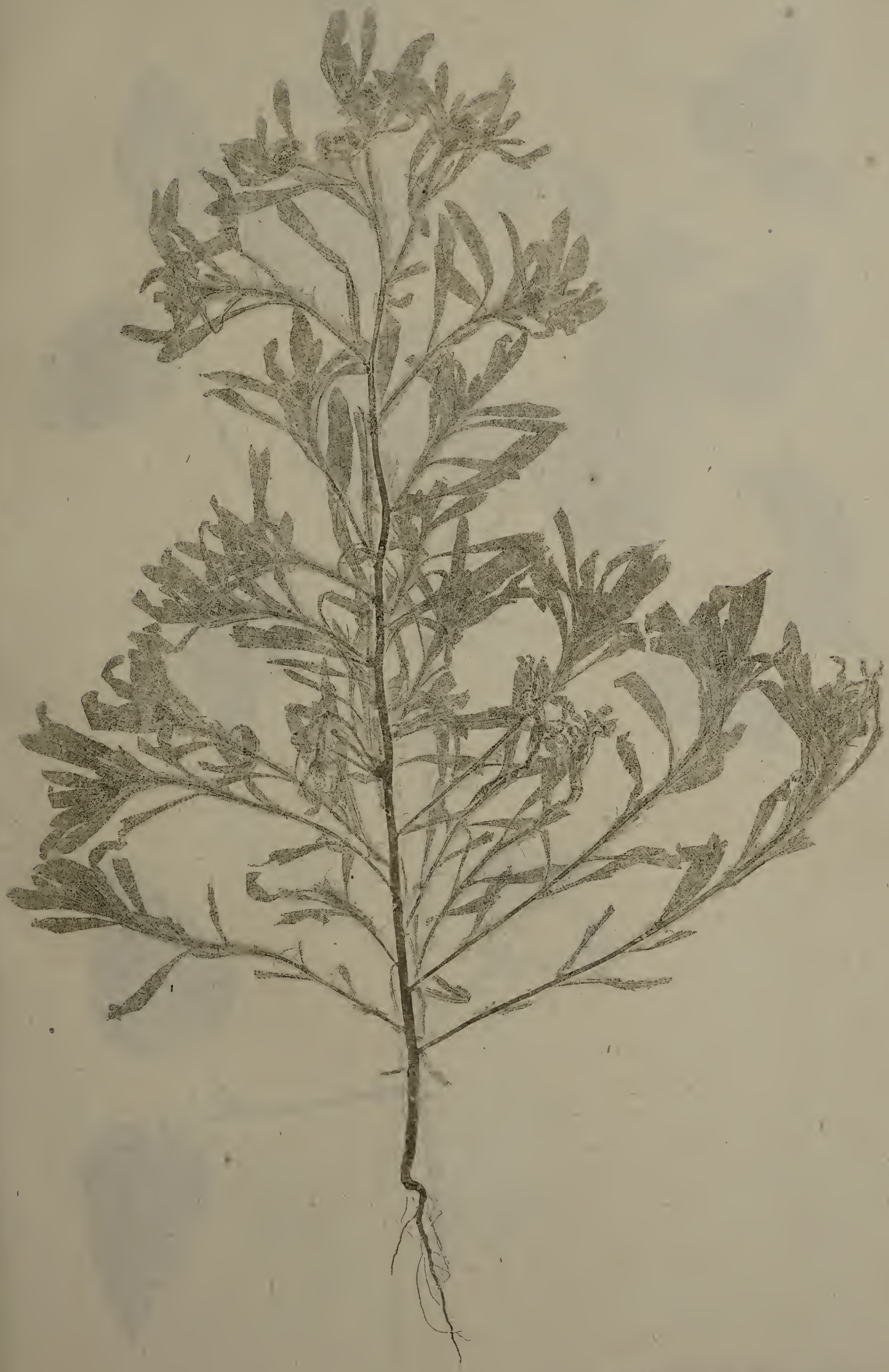


LOLIUM TEMULENTUM

ANETHUM FOENICULUM



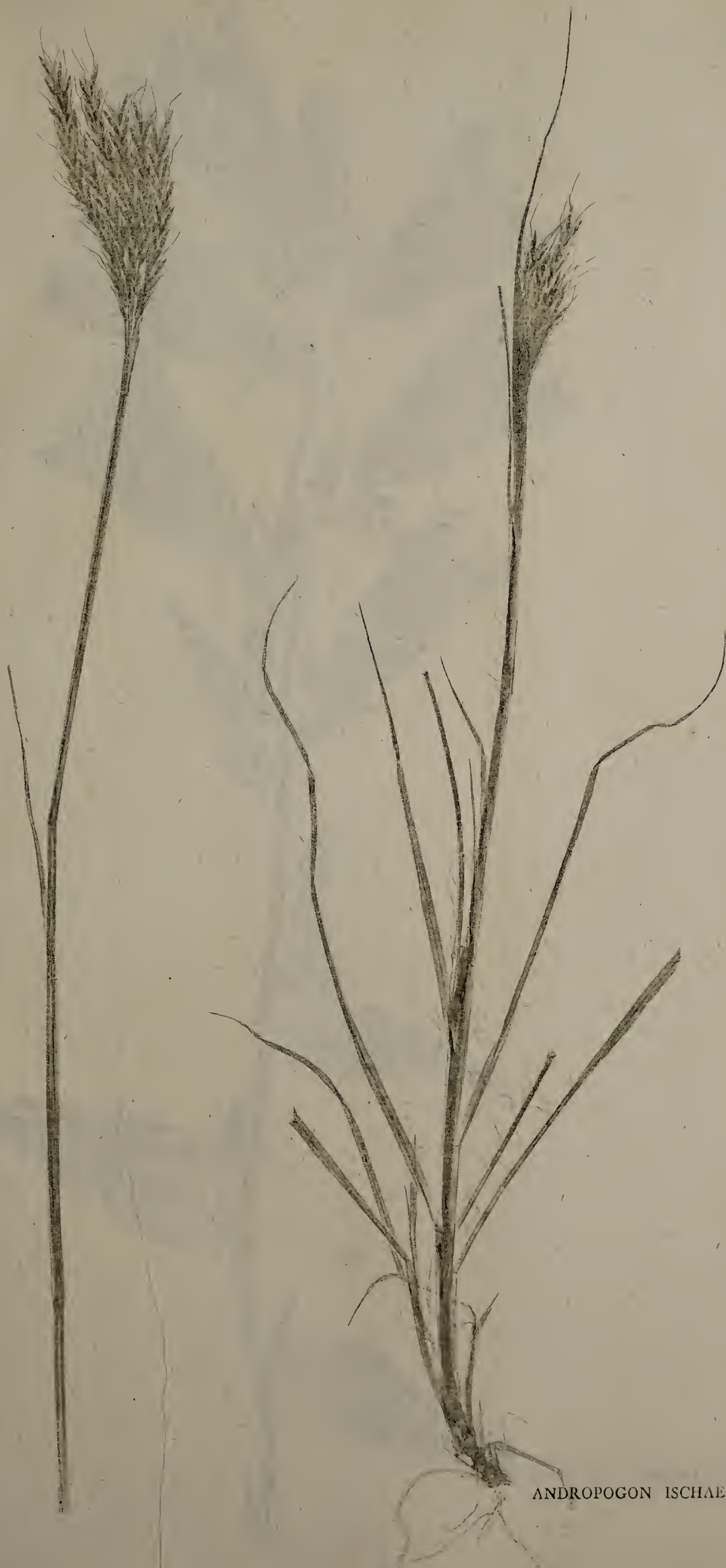
ALISMA PLANTAGO



GNAPHALIUM ULIGINOSUM

CLEMATIS VITALBA

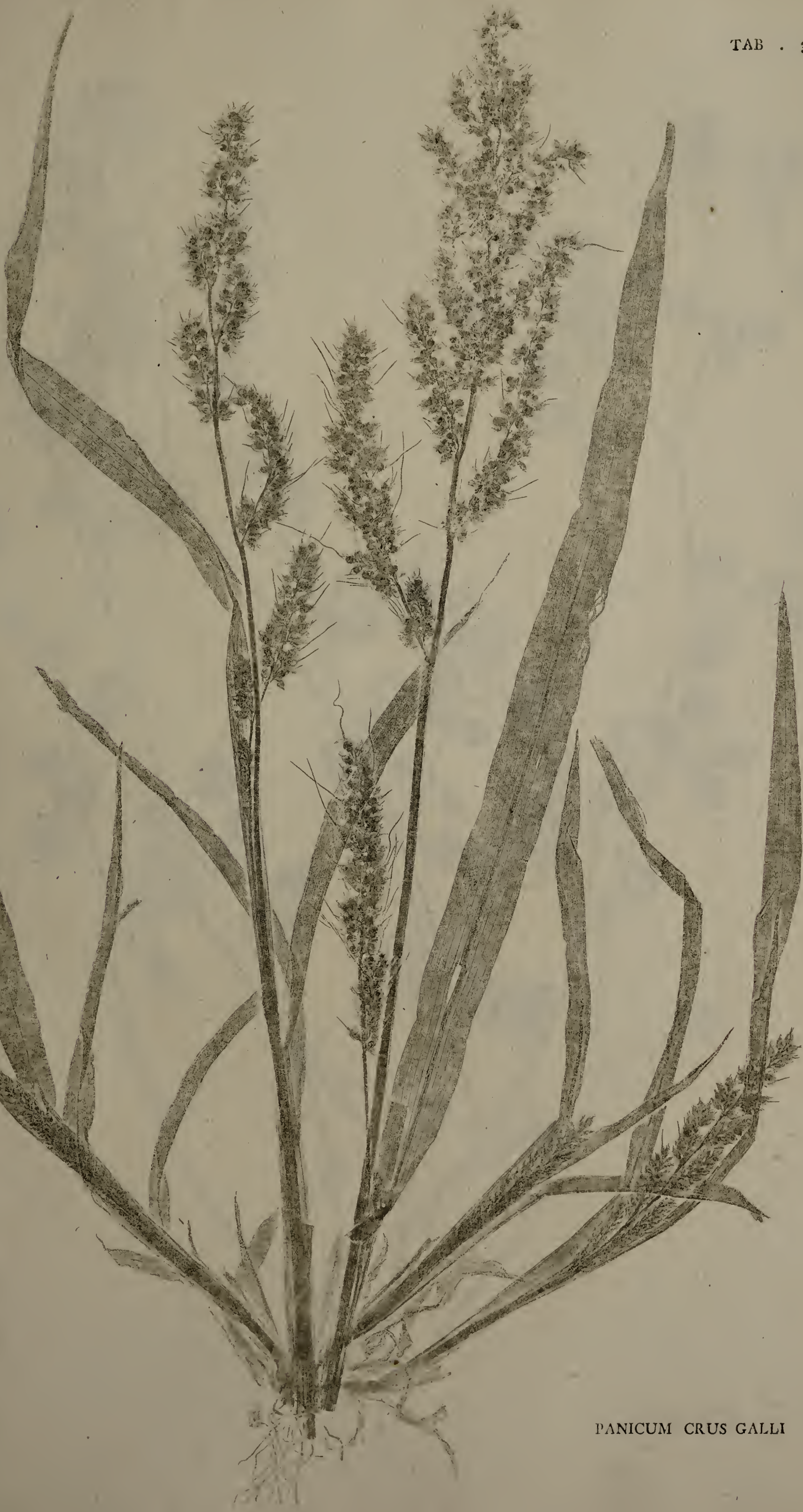
VERBENA OFFICINALIS



ANDROPOGON ISCHAENUM

CAMPANULA TRACHELIUM

CARLINA VULGARIS

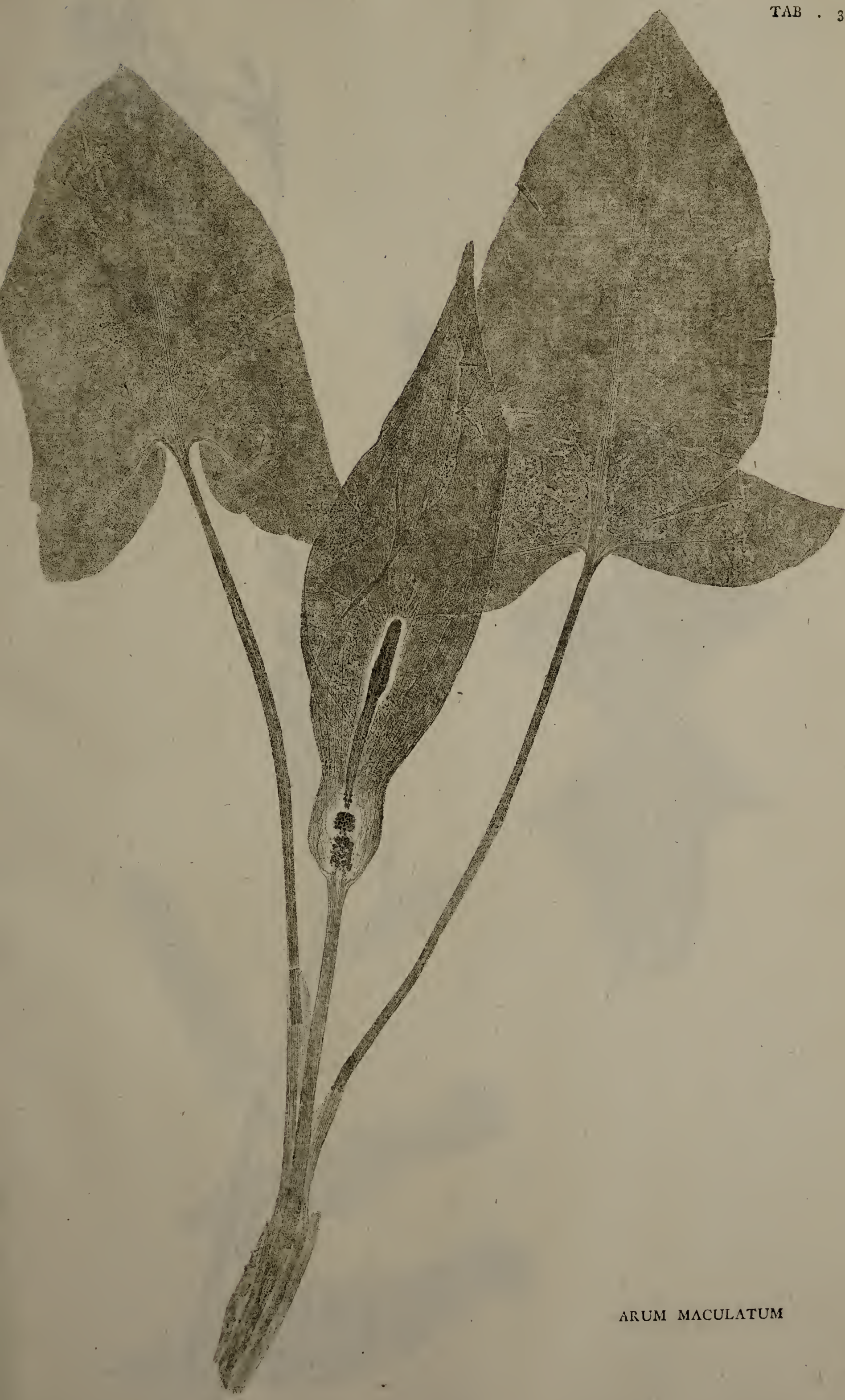


PANICUM CRUS GALLI

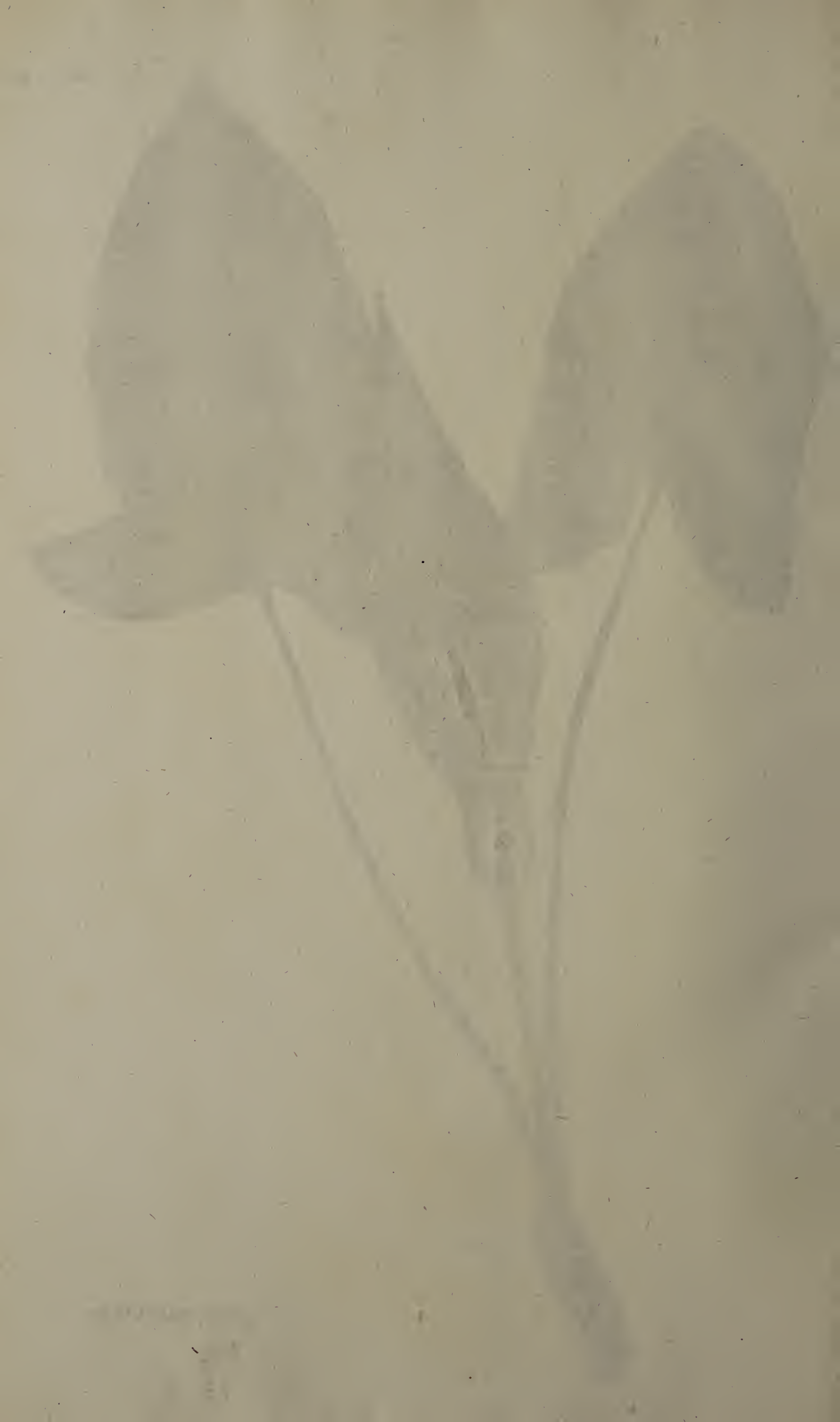
TRIFOLIUM AGRARIUM

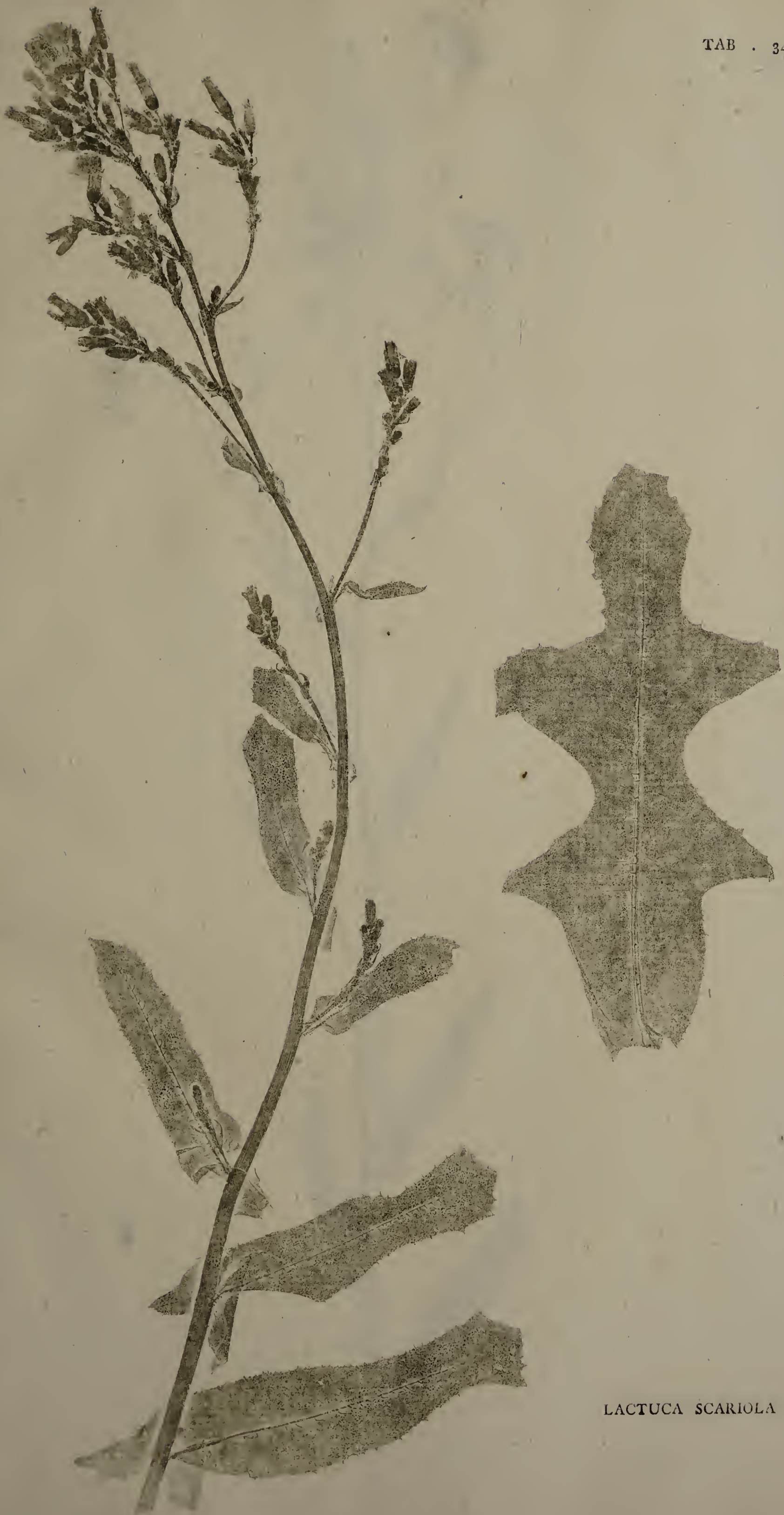
SIUM ANGUSTIFOLIUM

GYPHSOPHILA SAXIFRAGA

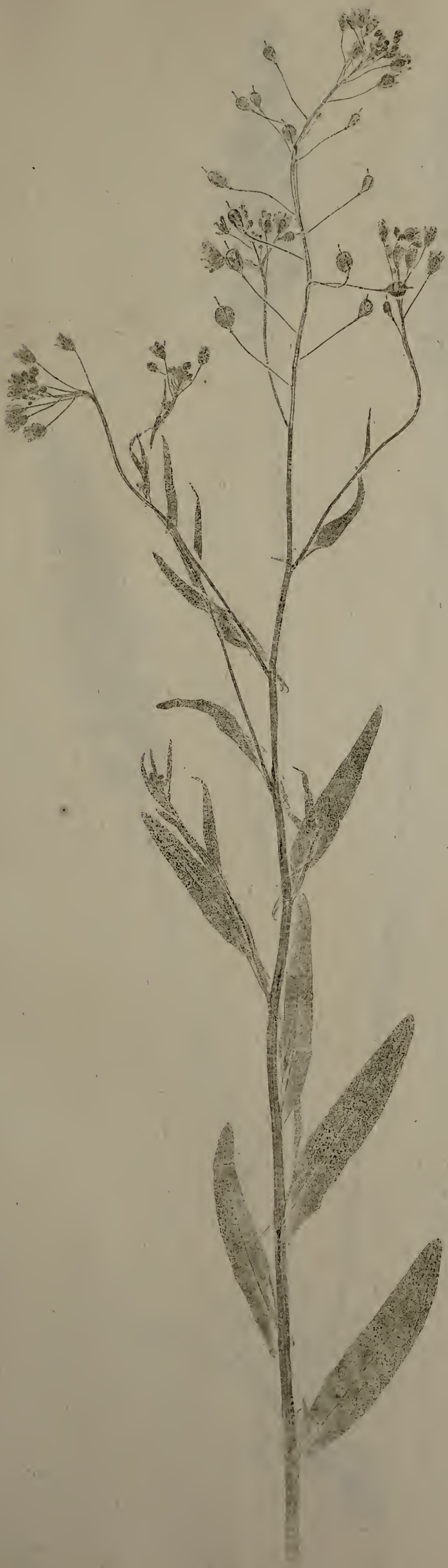


ARUM MACULATUM



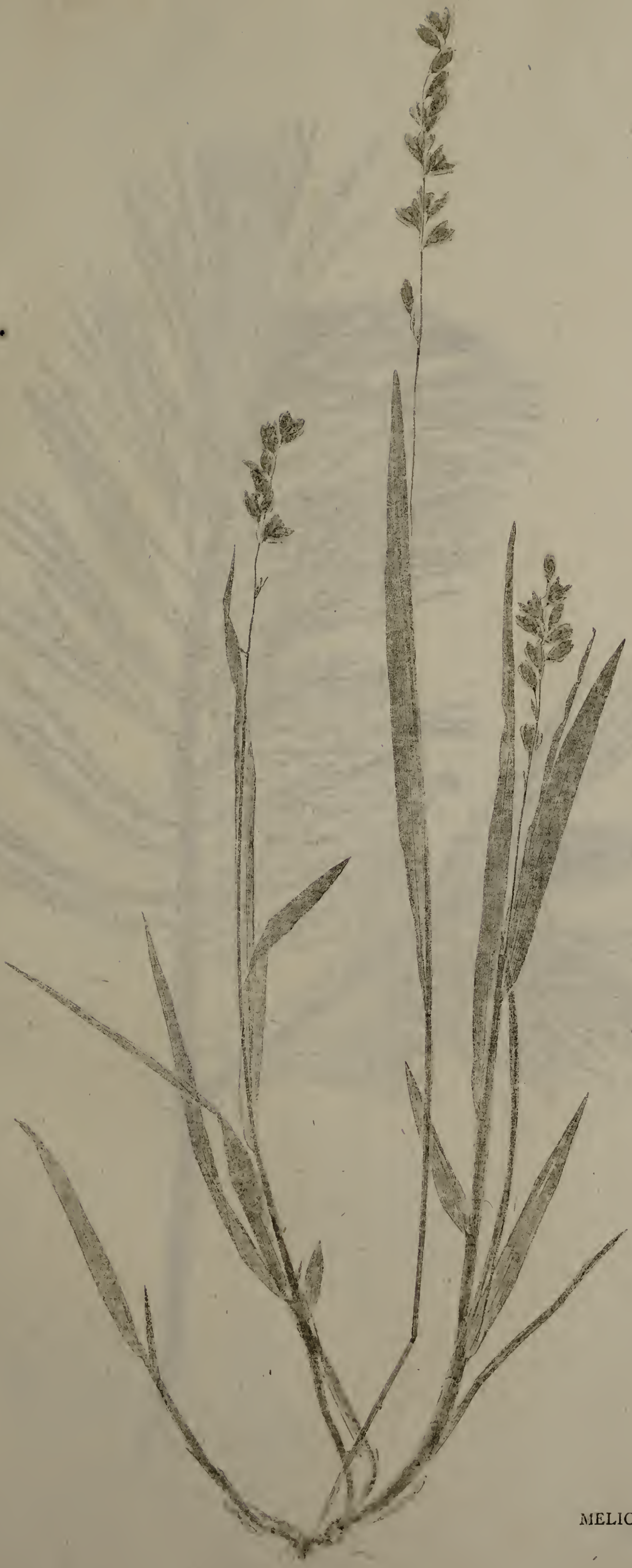


LACTUCA SCARIOLA

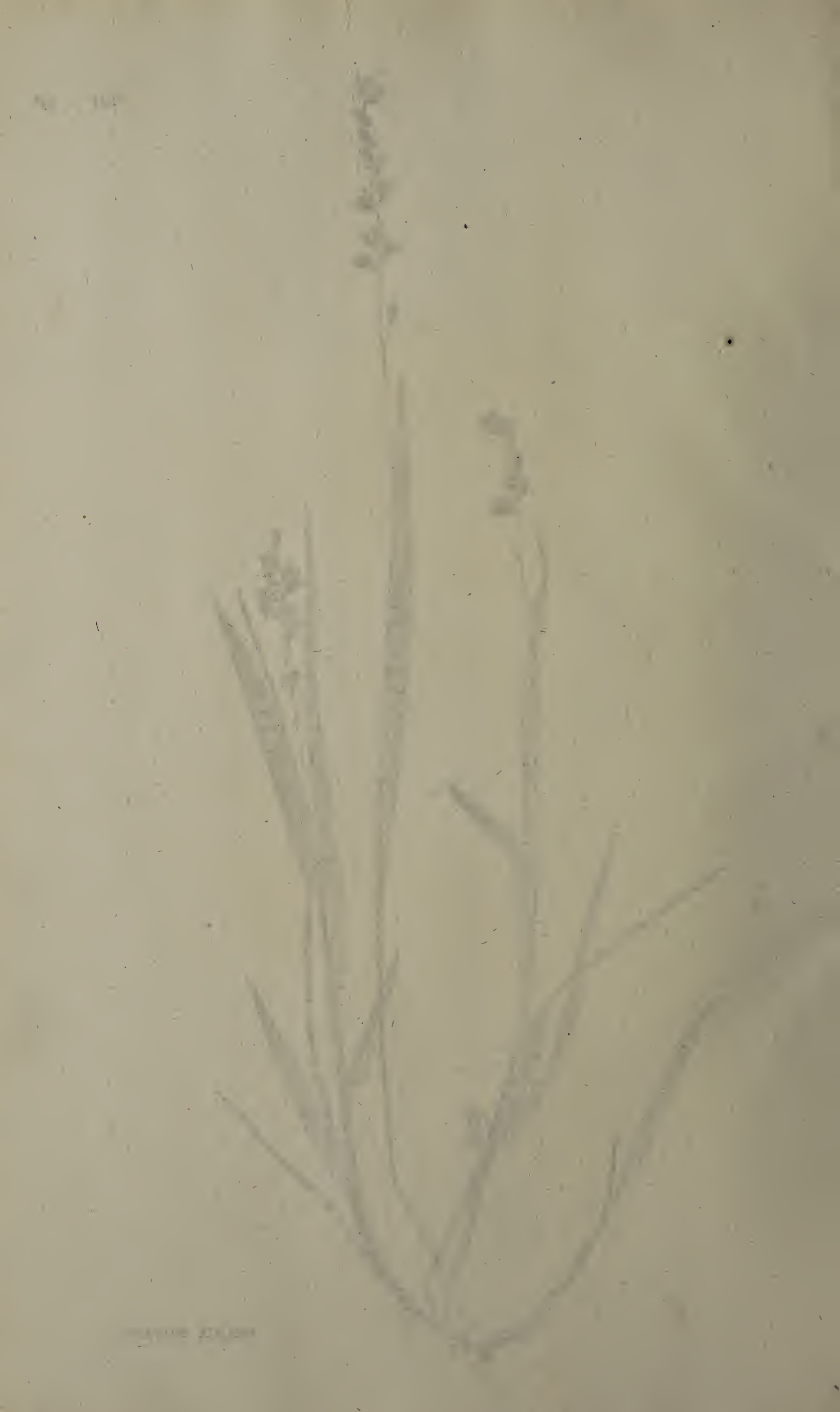


MYAGRUM SATIVUM

POA CRISTATA



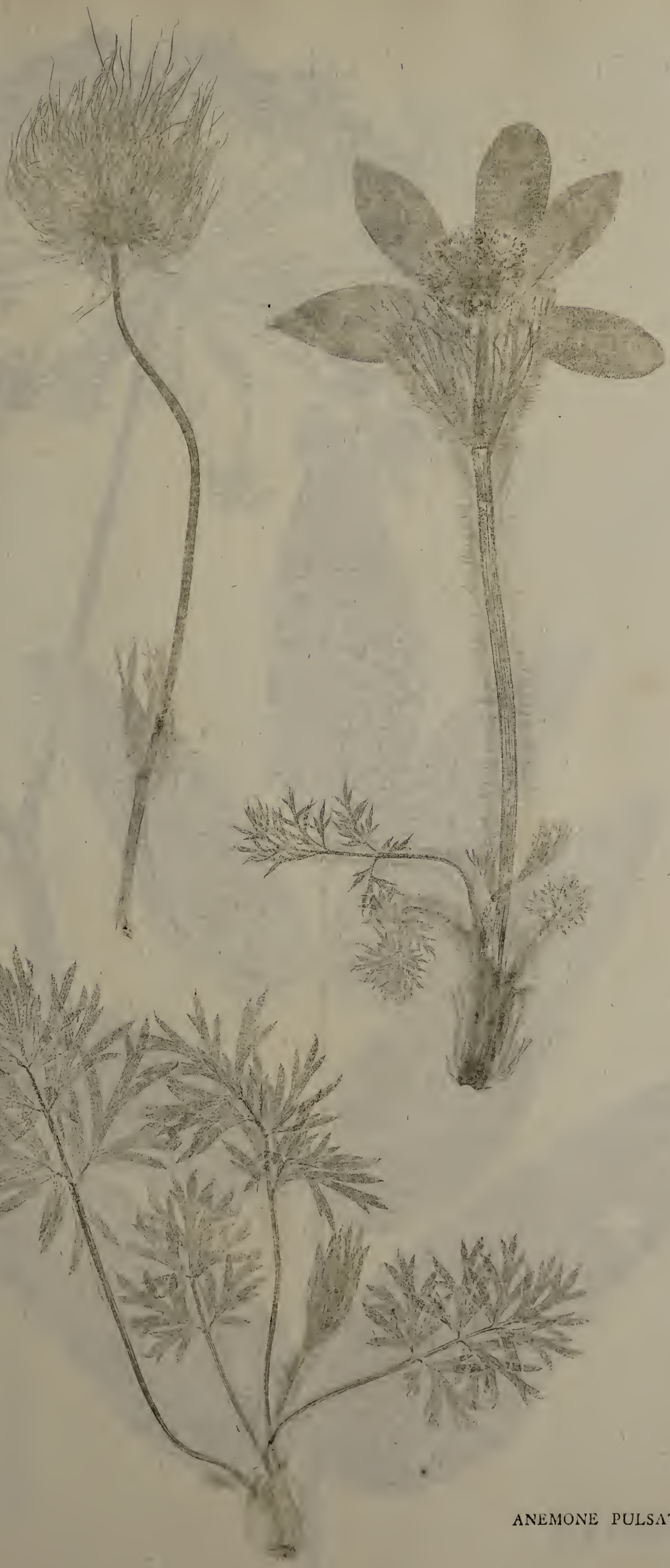
MELICA NUTANS



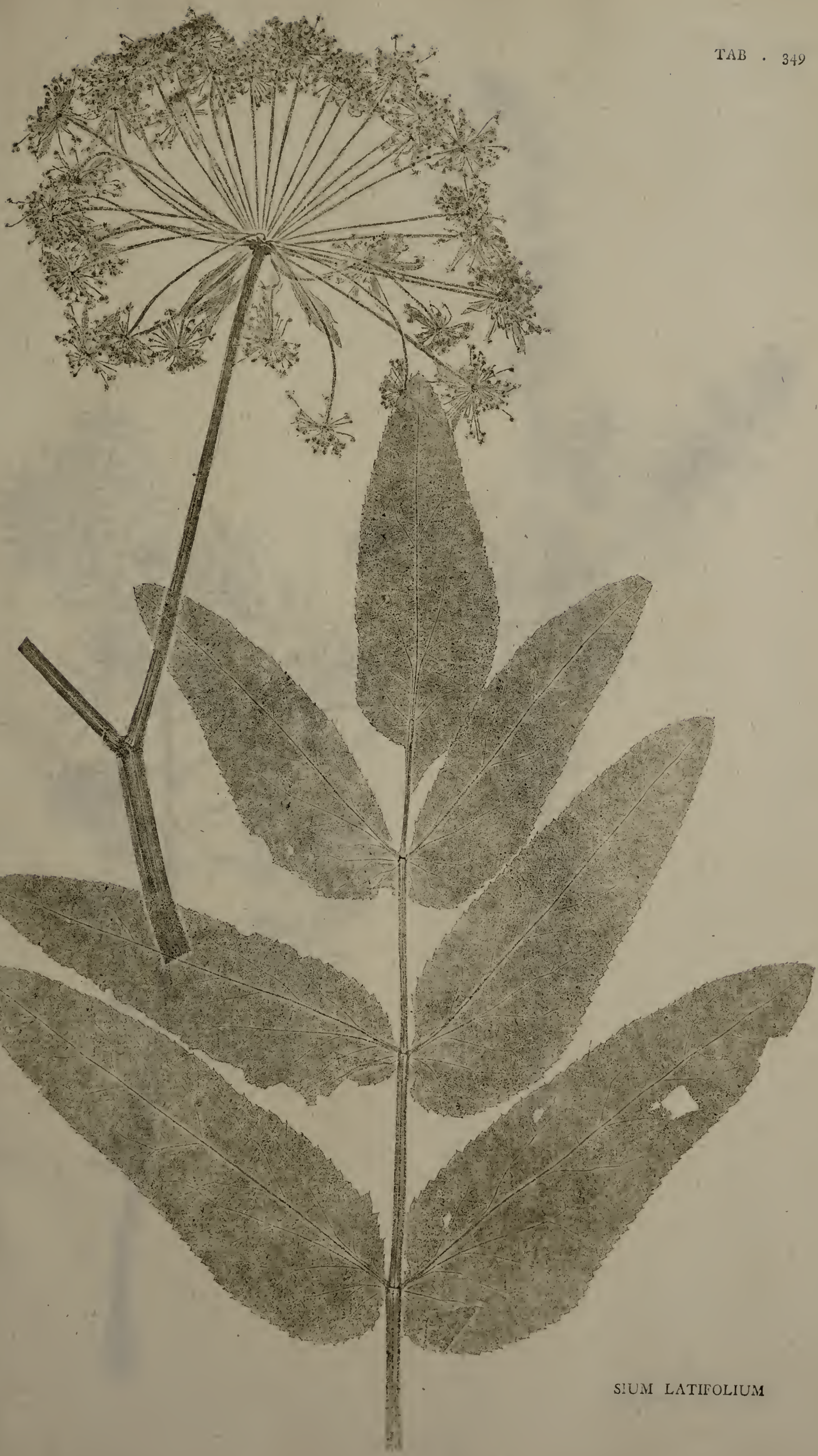
PINUS SYLVESTRIS

ACONITUM NAPELLUS

MESPILUS COTONIASTER

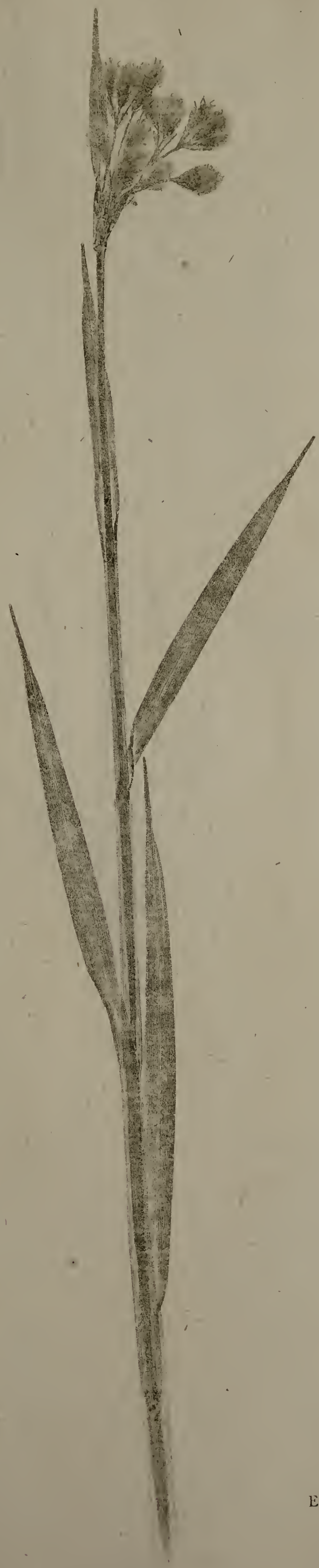


ANEMONE PULSATILLA



SIUM LATIFOLIUM

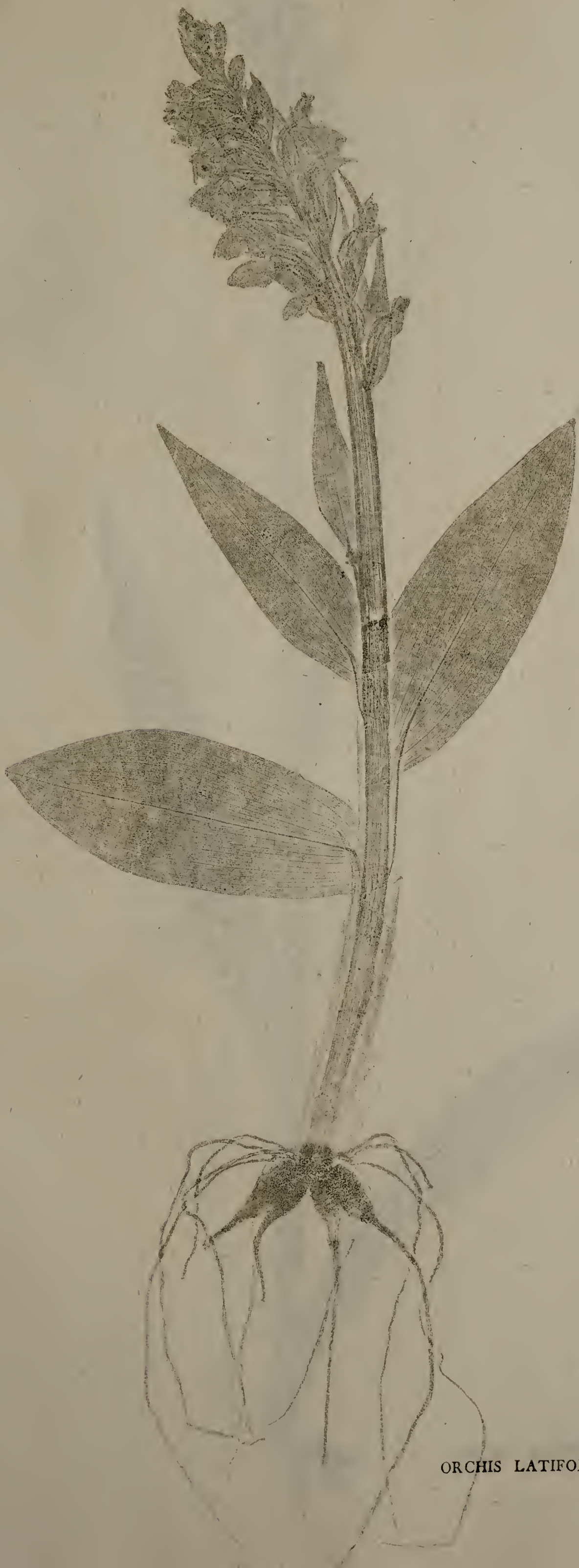
JUNIPERUS COMMUNIS



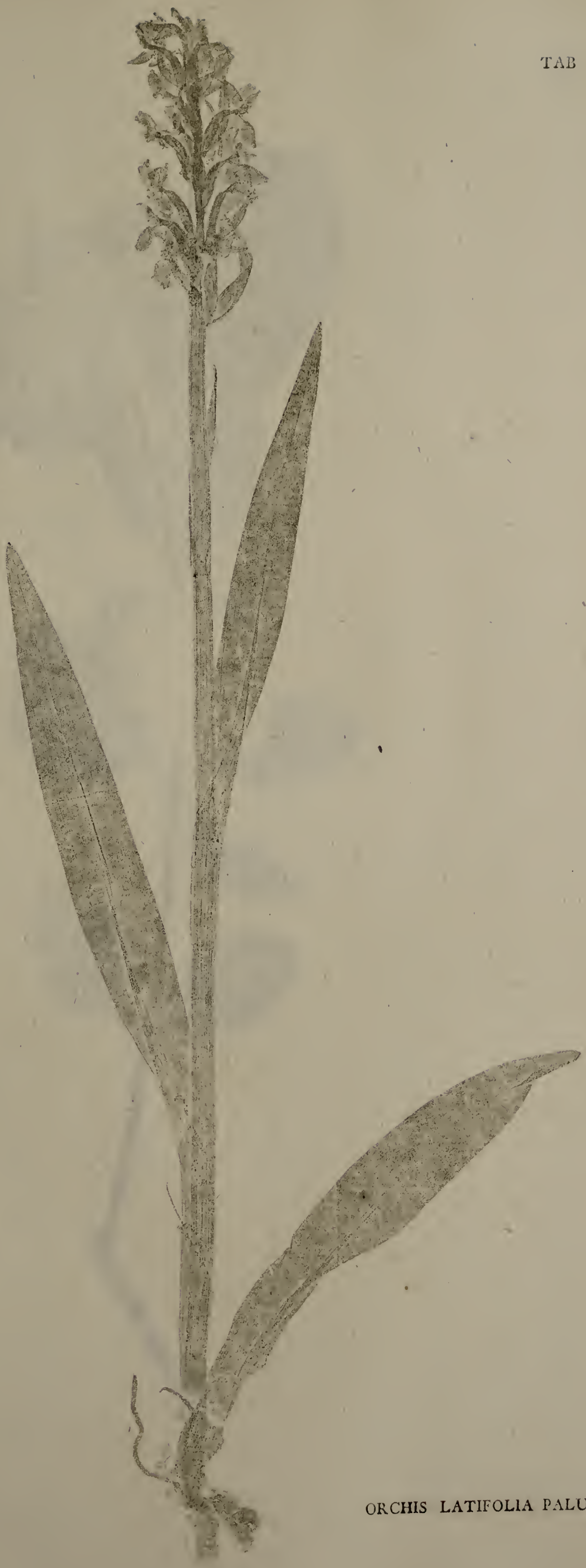
ERYOPHORUM POLYSTACHION

MYOSURUS MINIMUS

MALVA ALCEA

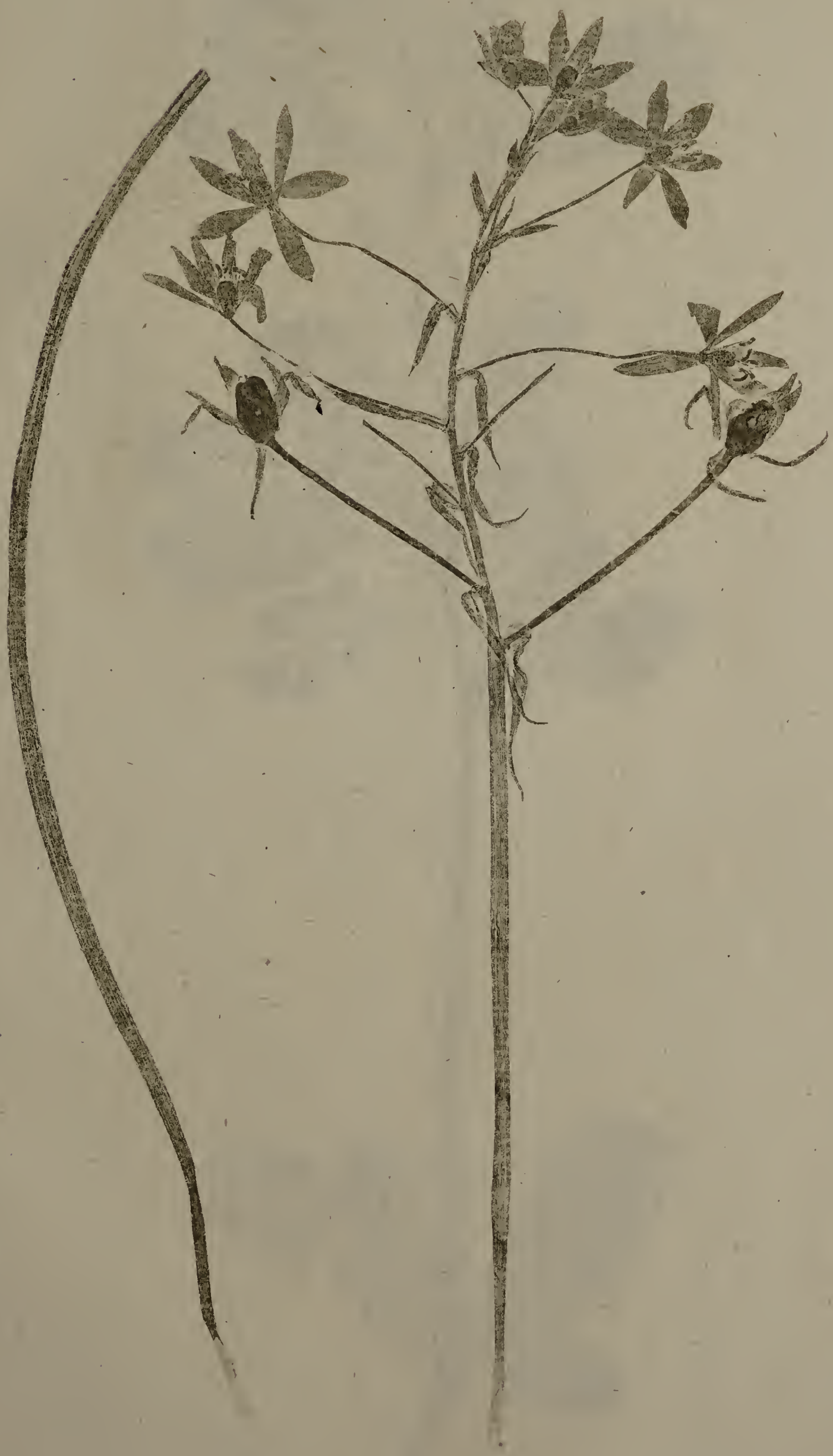


ORCHIS LATIFOLIA PRATENSIS

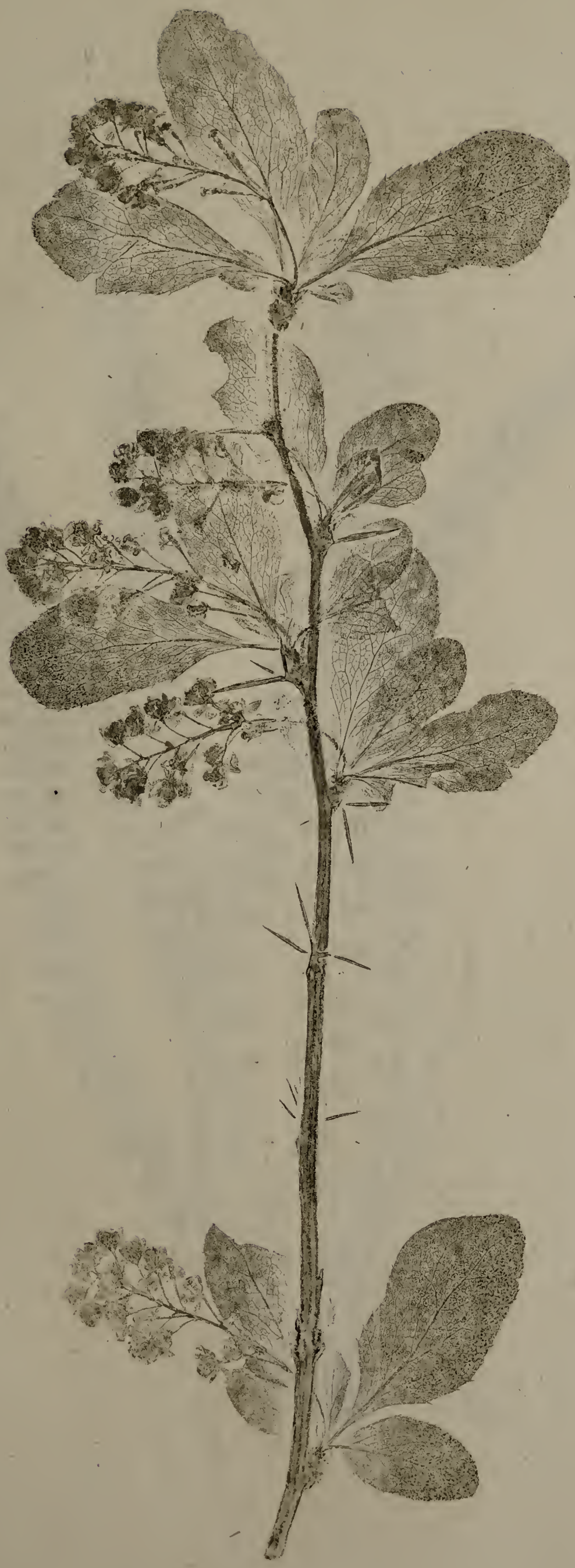


ORCHIS LATIFOLIA PALUSTRIS

CORNUS SANGUINEA

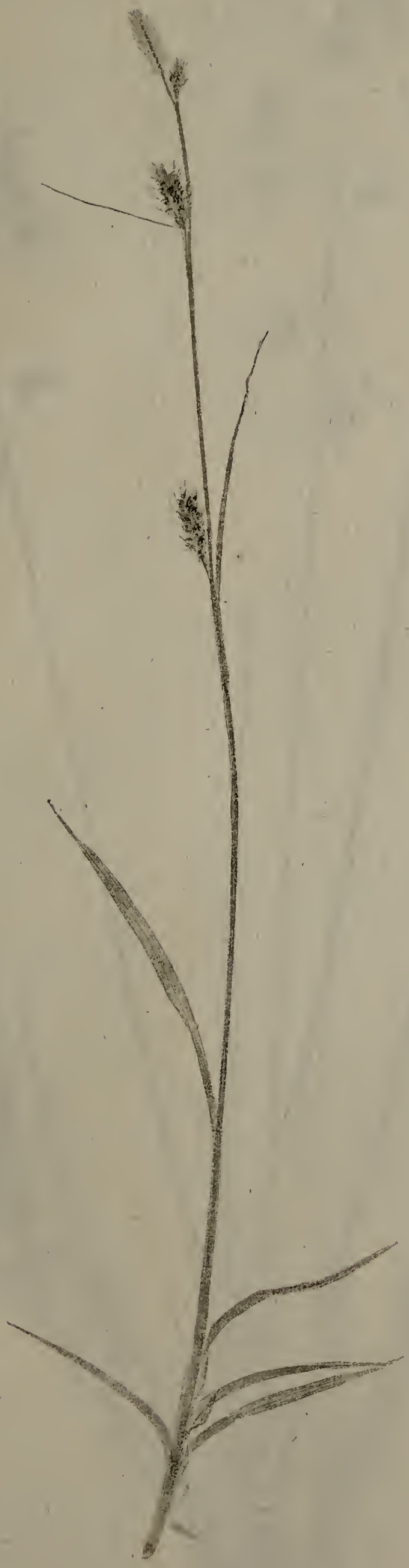


ORNITHOGALUM UMBELLATUM

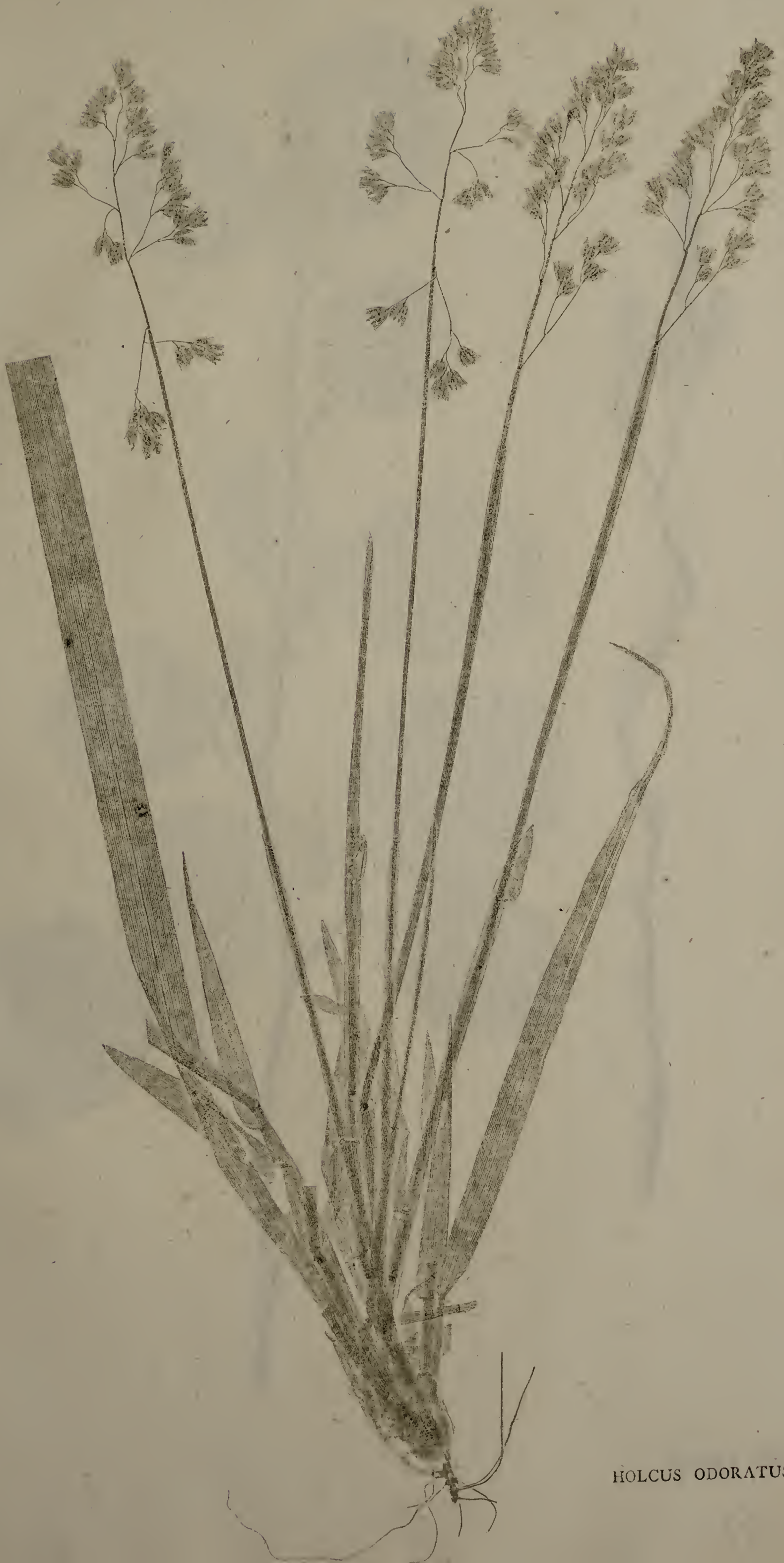


BERBERIS VULGARIS

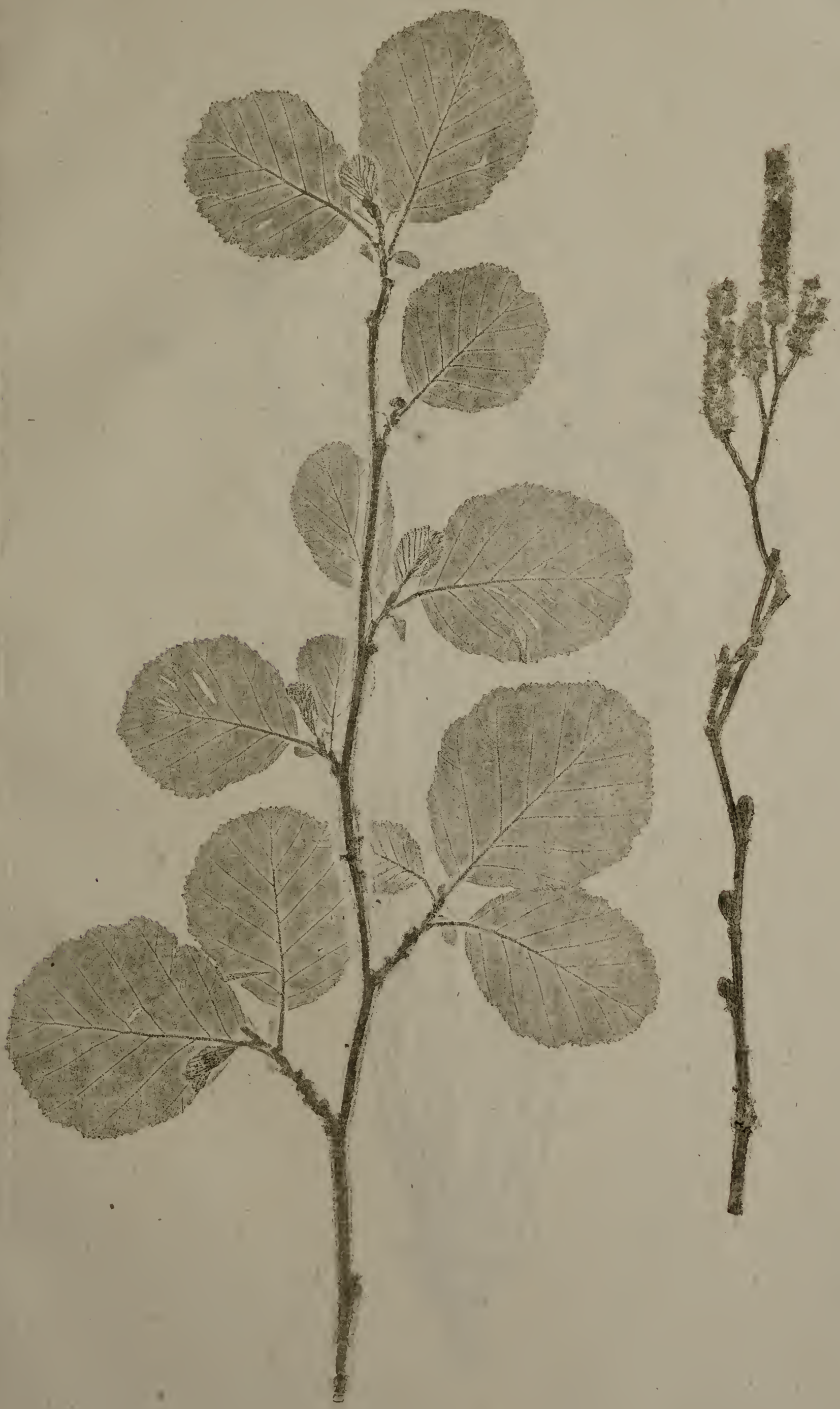
ASPLENIUM TRICHOMANES



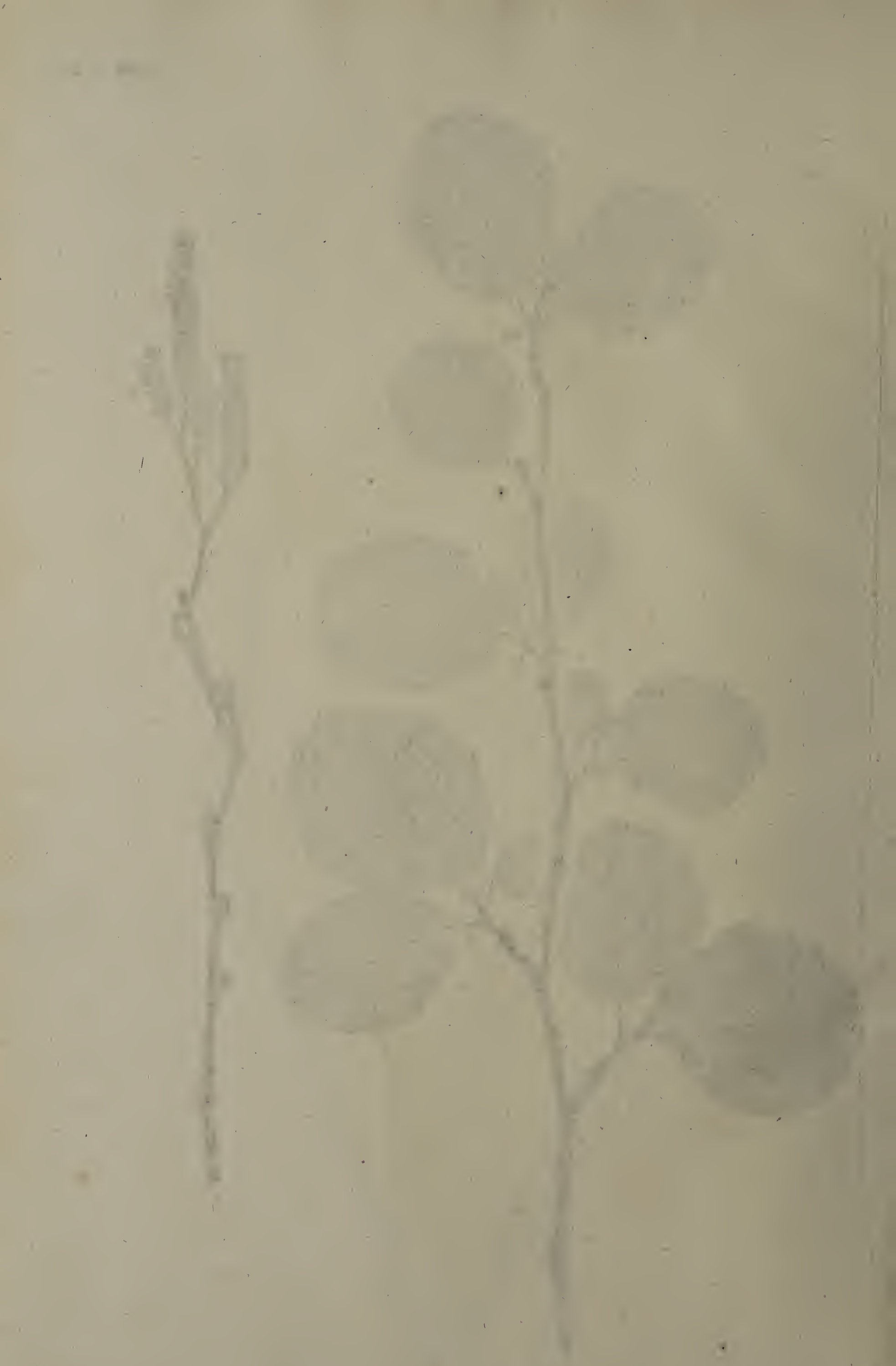
CAREX DISTANS



HOLCUS ODORATUS

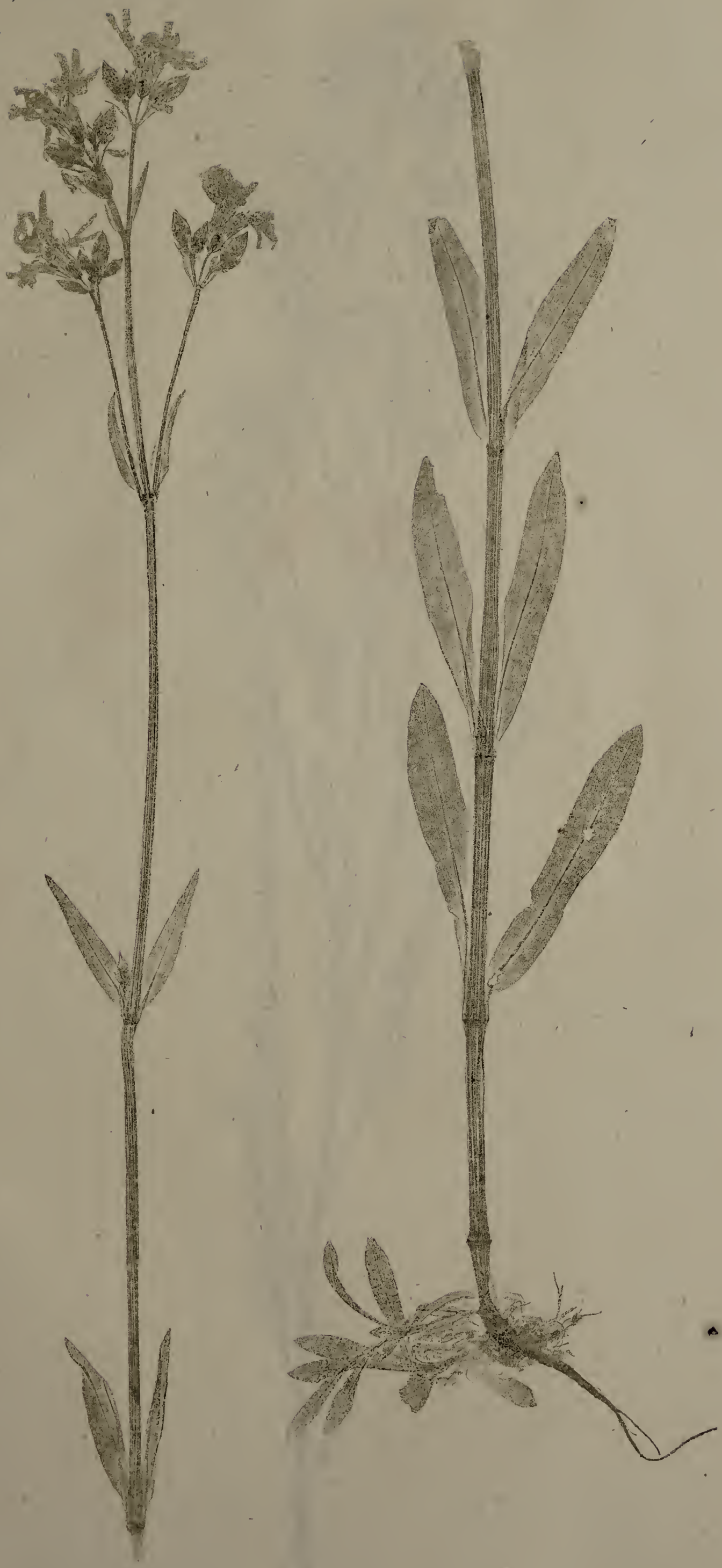


BETULA ALNUS



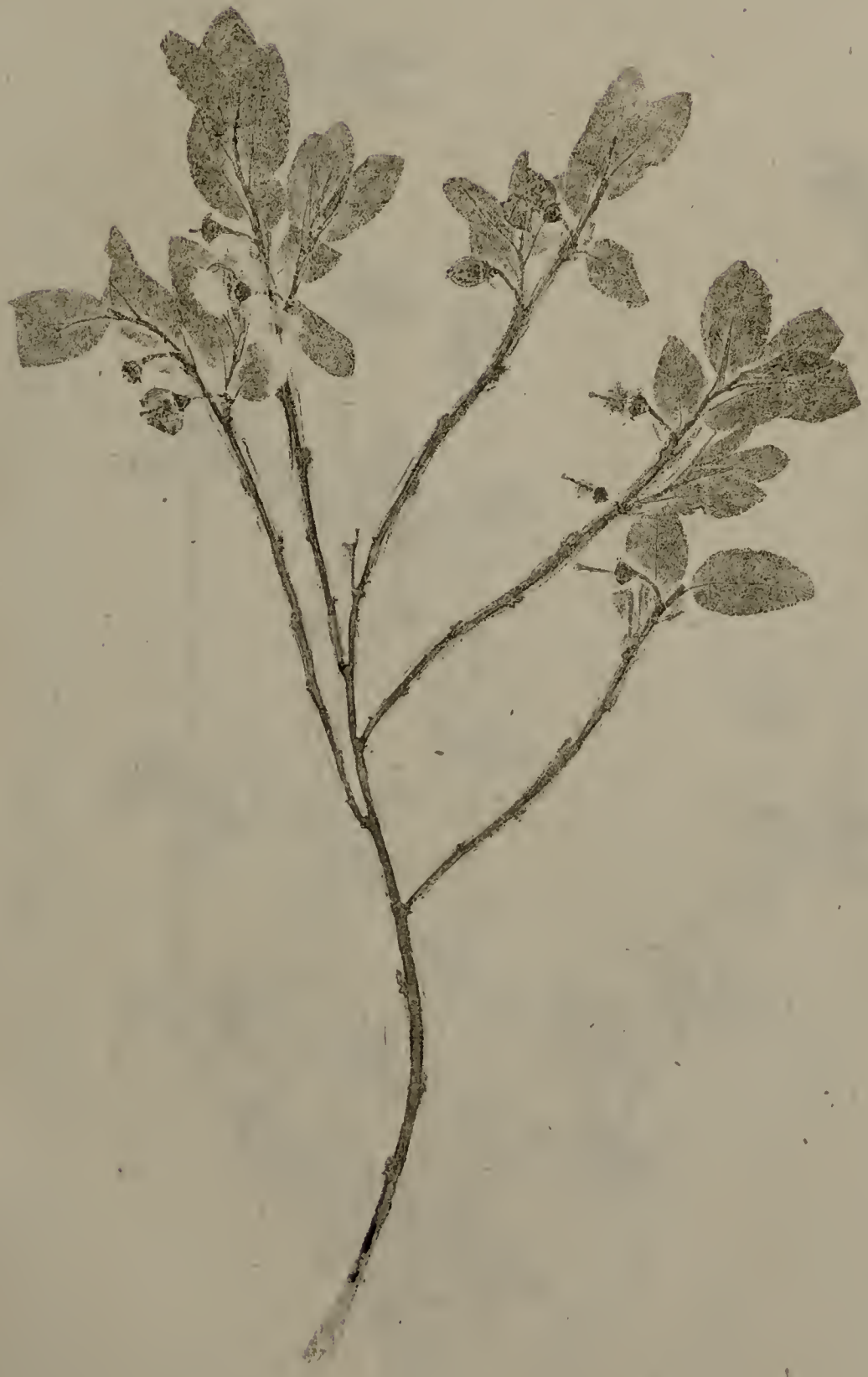
JUNCUS BUFONIUS

VIOLA MONTANA



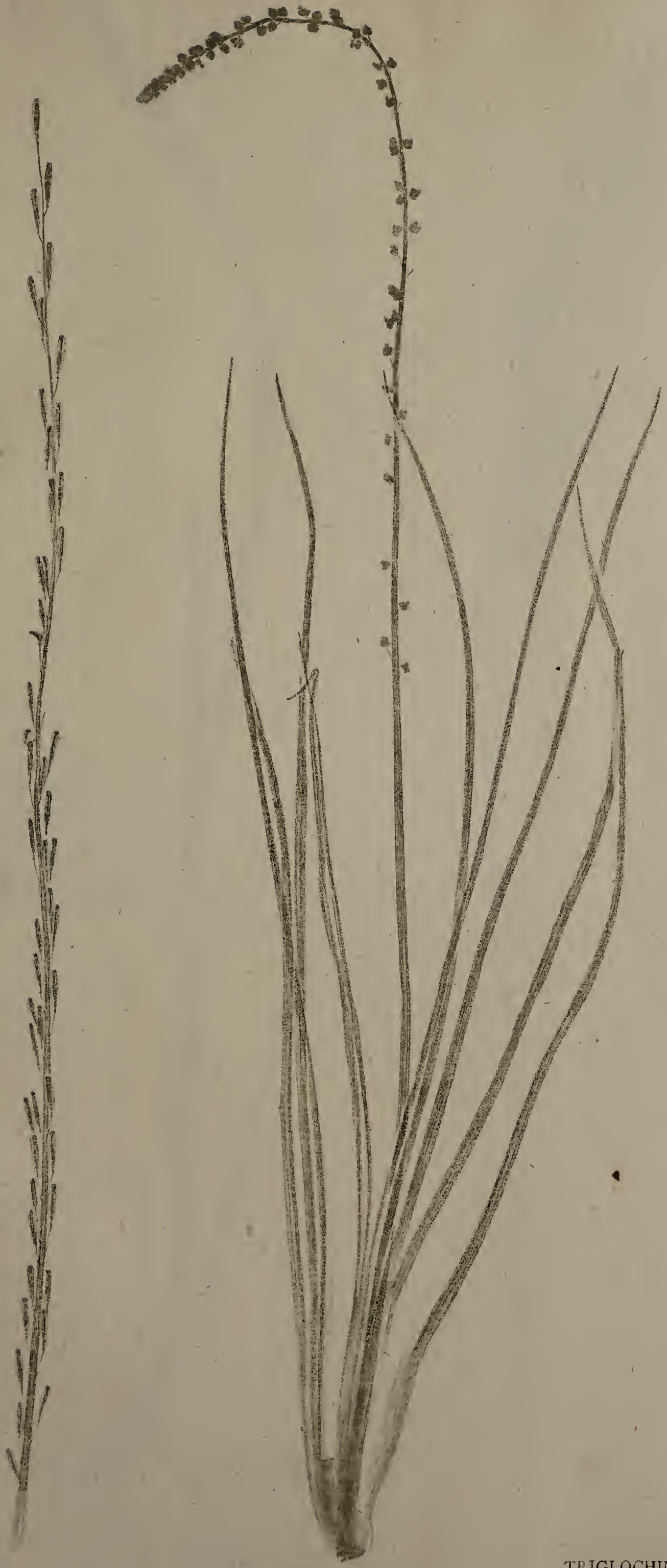
LYCHNIS FLOS CUCULI

ARENARIA TENUIFOLIA



VACCINIUM MYRTILLIS

SCHERARDIA ARVENSIS



TRIGLOCHIN PALUSTRE

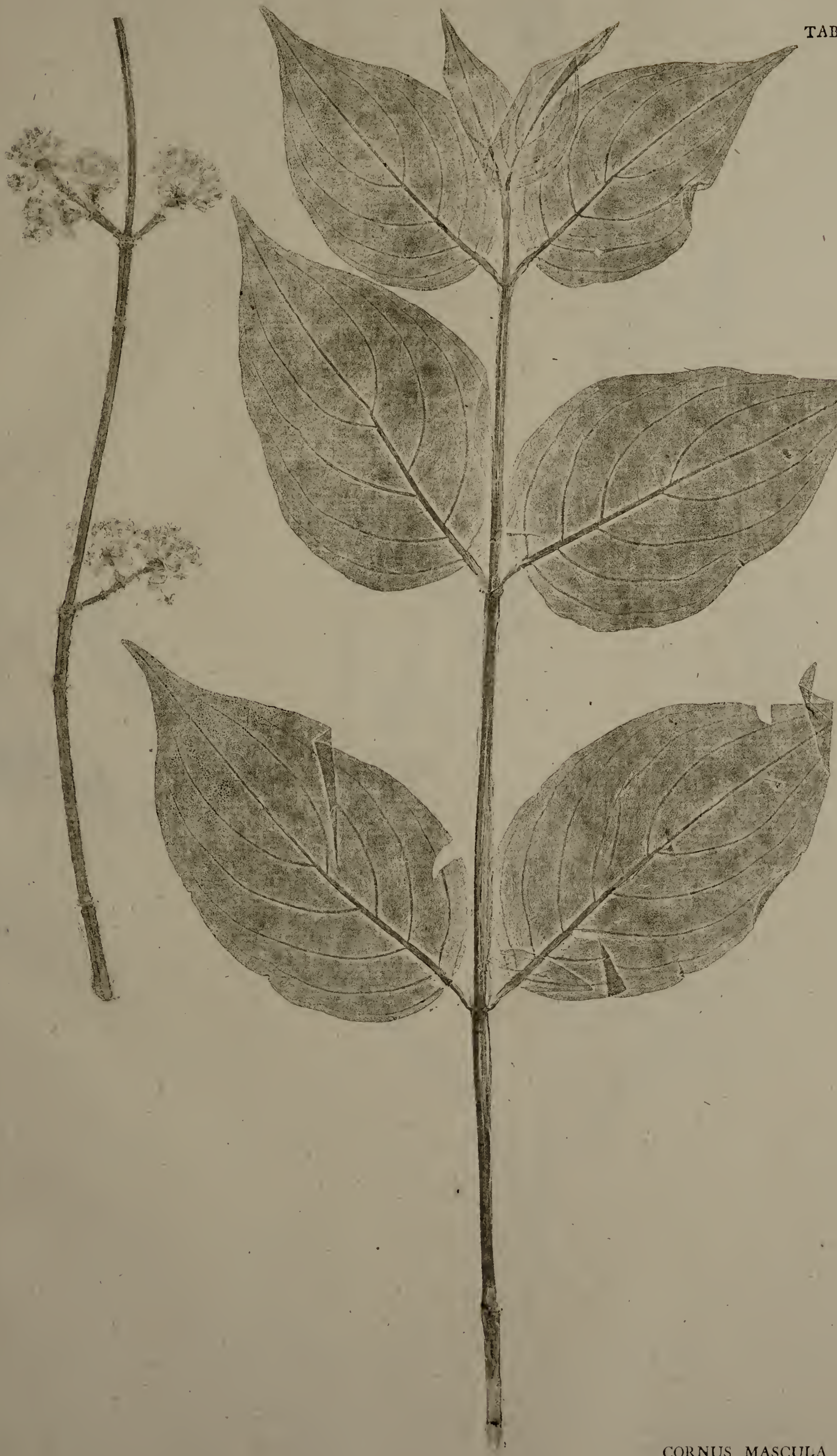
HOLCUS MOLLIS

RANUNCULUS AURICORNUS

DRABA VERNA

LOTHUS CORNICULATUS

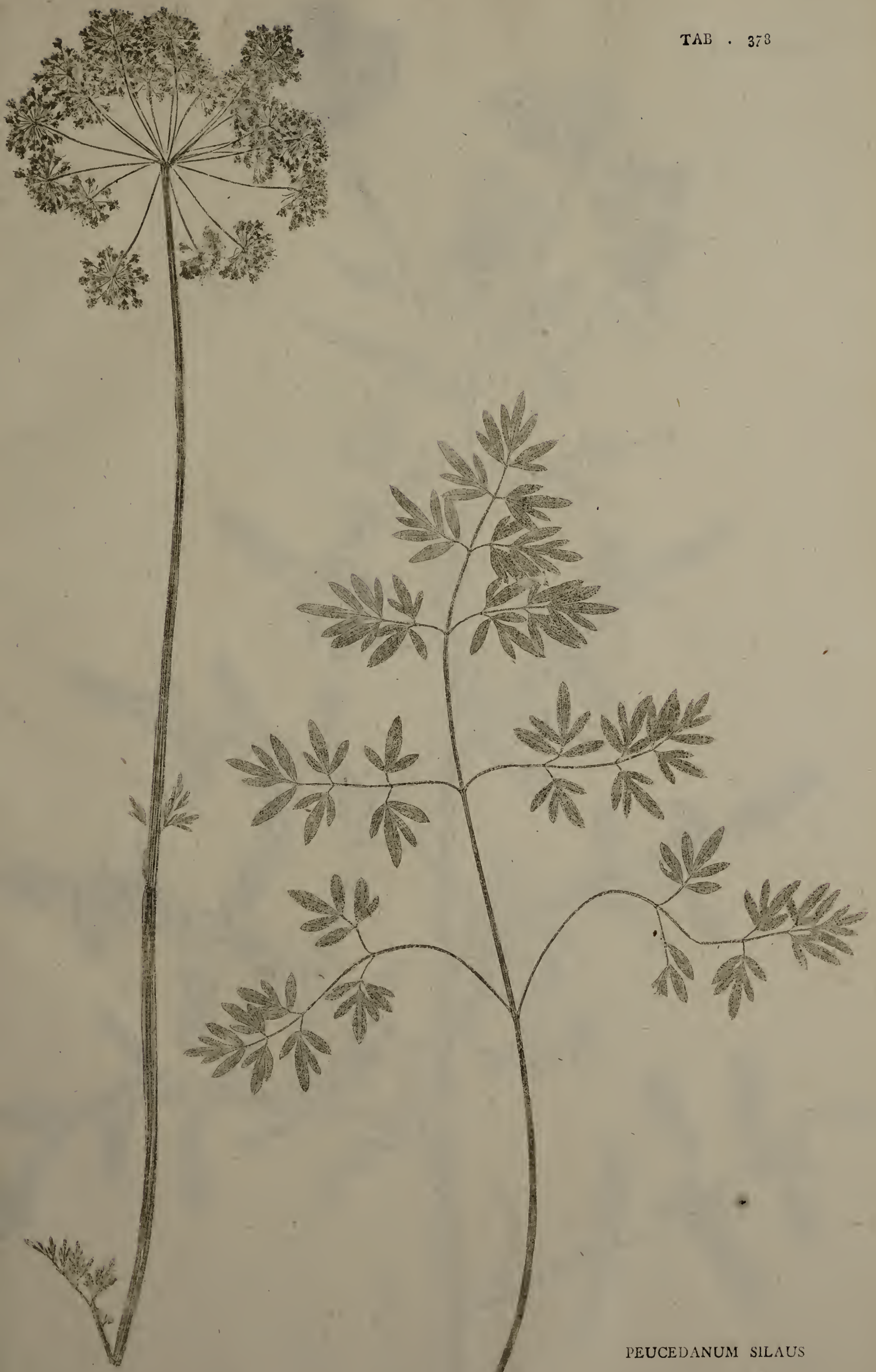
MEDICAGO LUPPULINA



CORNUS MASCULA

SALIX REPENS MAS

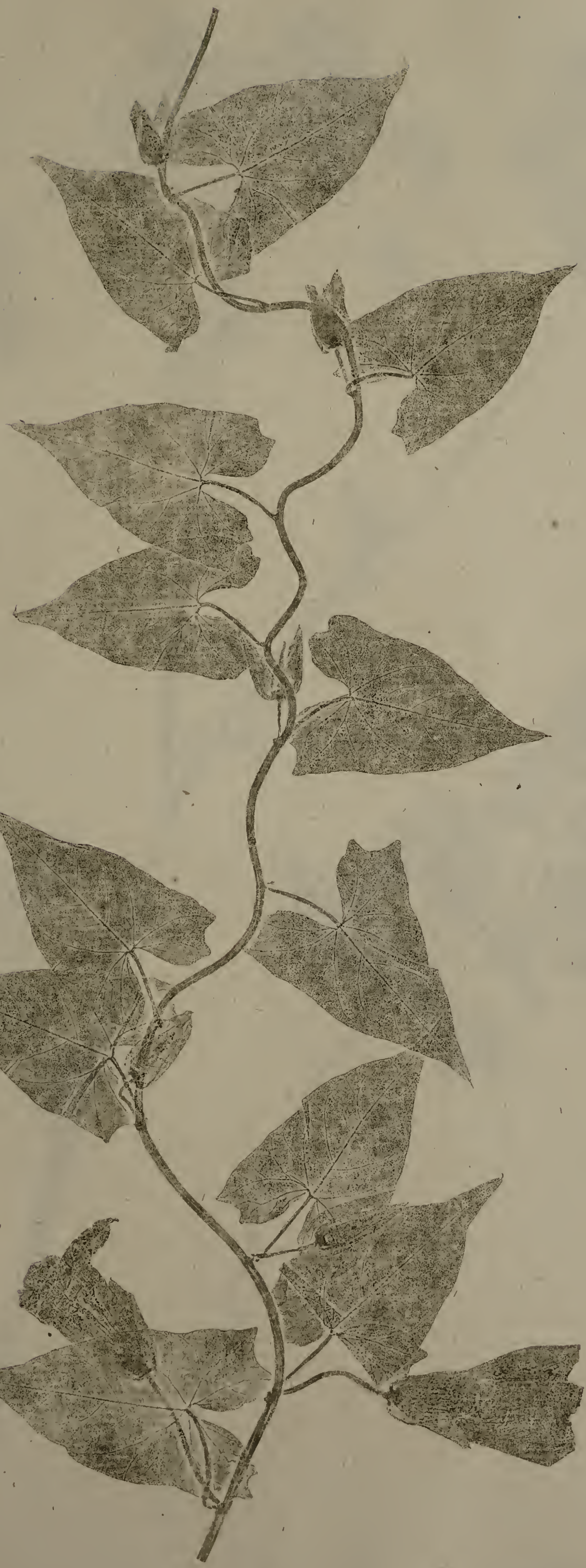
SALIX REPENS FOEMINA



PEUCEDANUM SILAUS

SERRATULA ARVENSIS

THLASPI ARVENSE



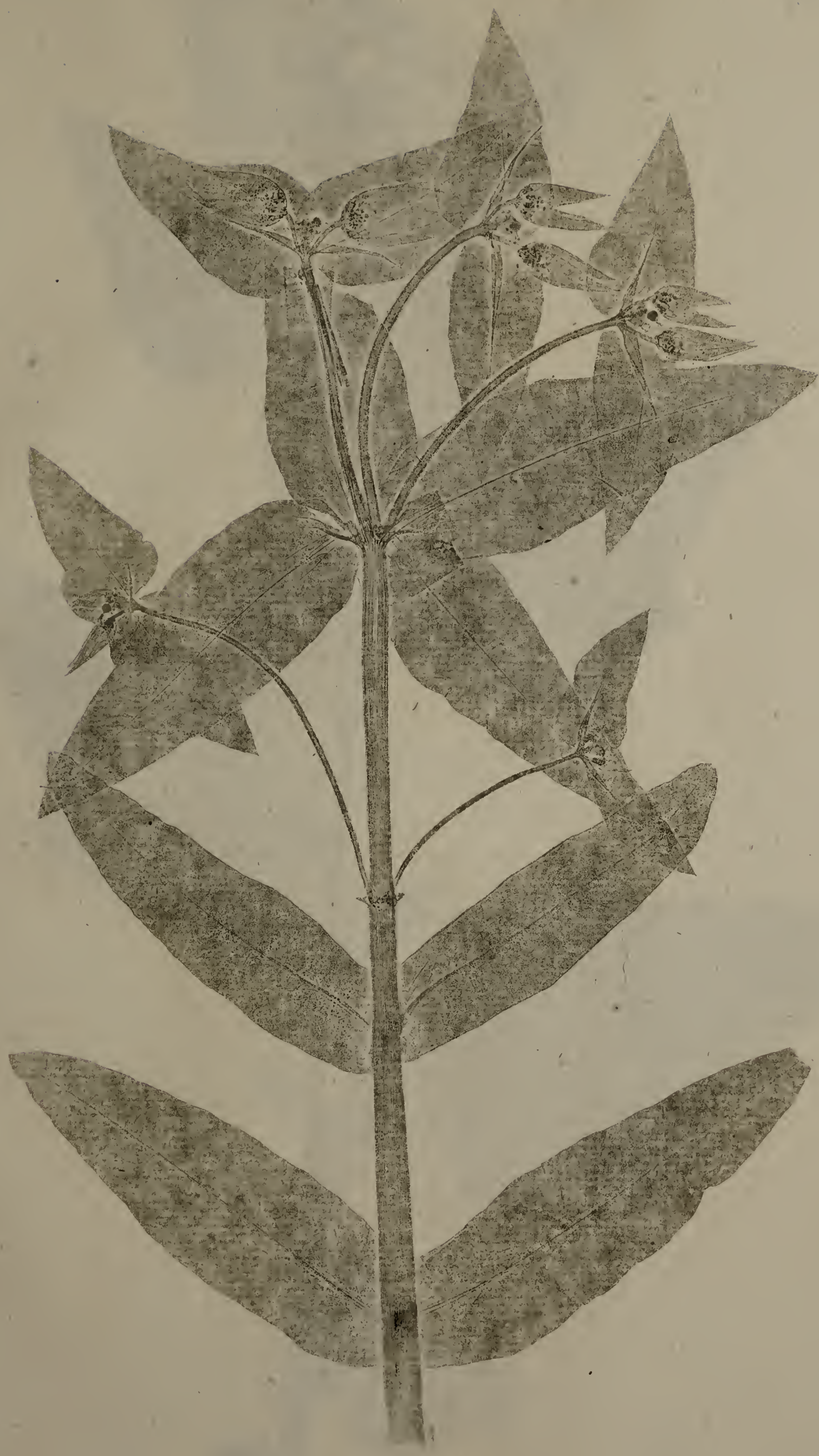
CONVOLVULUS SEPIUM

SELINUM CARVIFOLIUM

MEDICAGO FALCATA

OROBUS NIGER

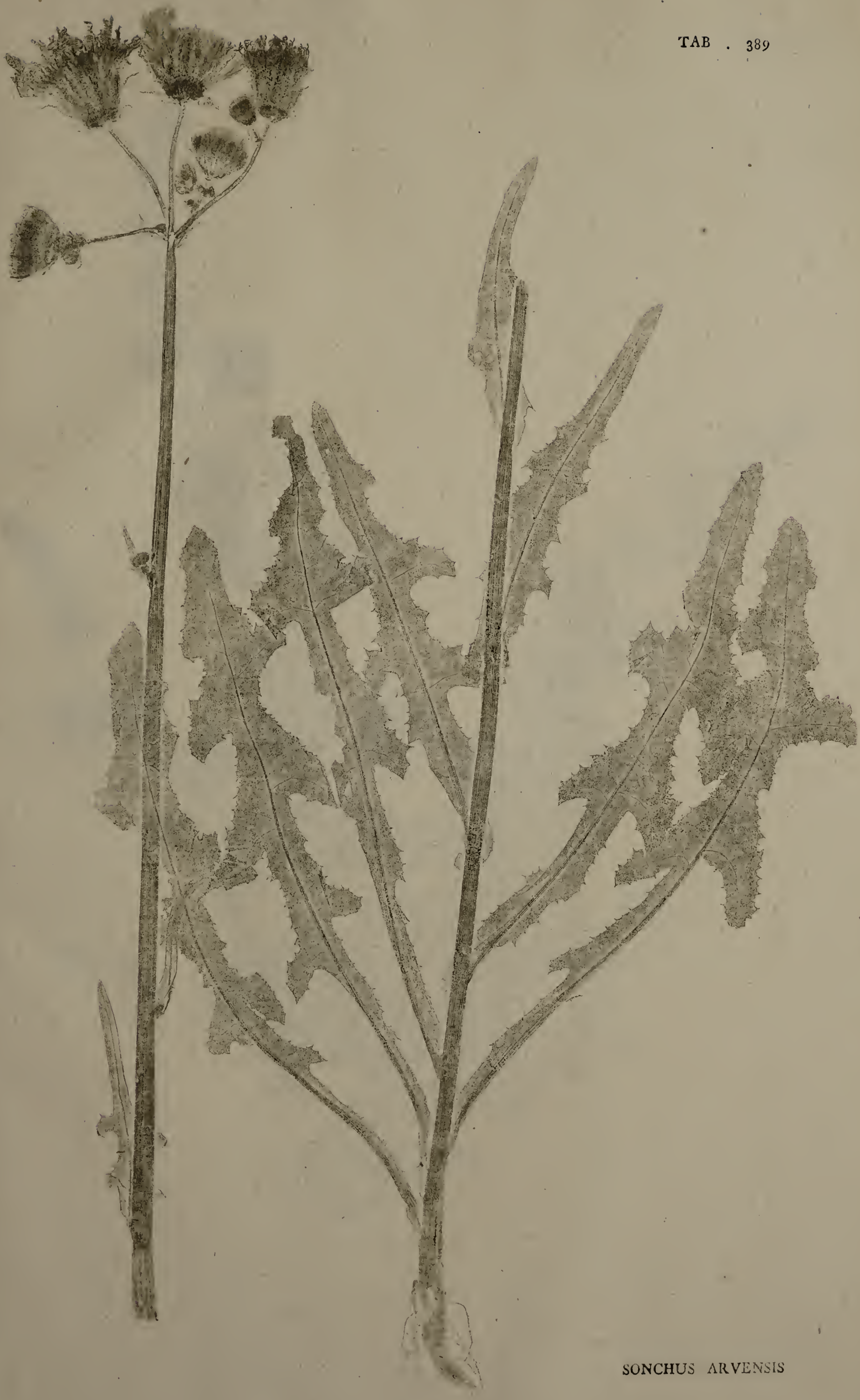
SCUTELLARIA GALERICULATA



EUPHORBIA LATHYRIS

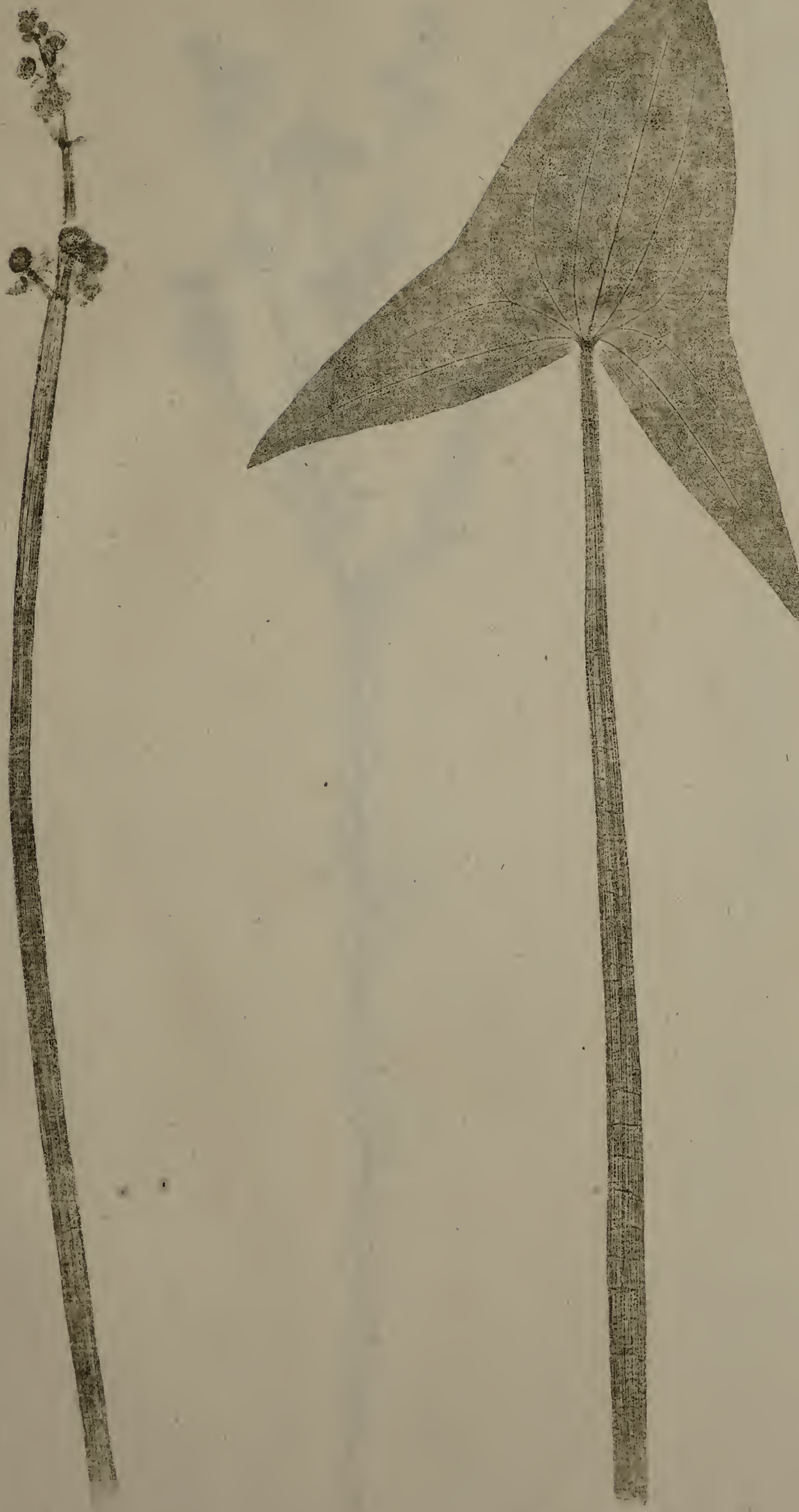
ALTHAEA OFFICINALIS

CARDUUS CRISPUS



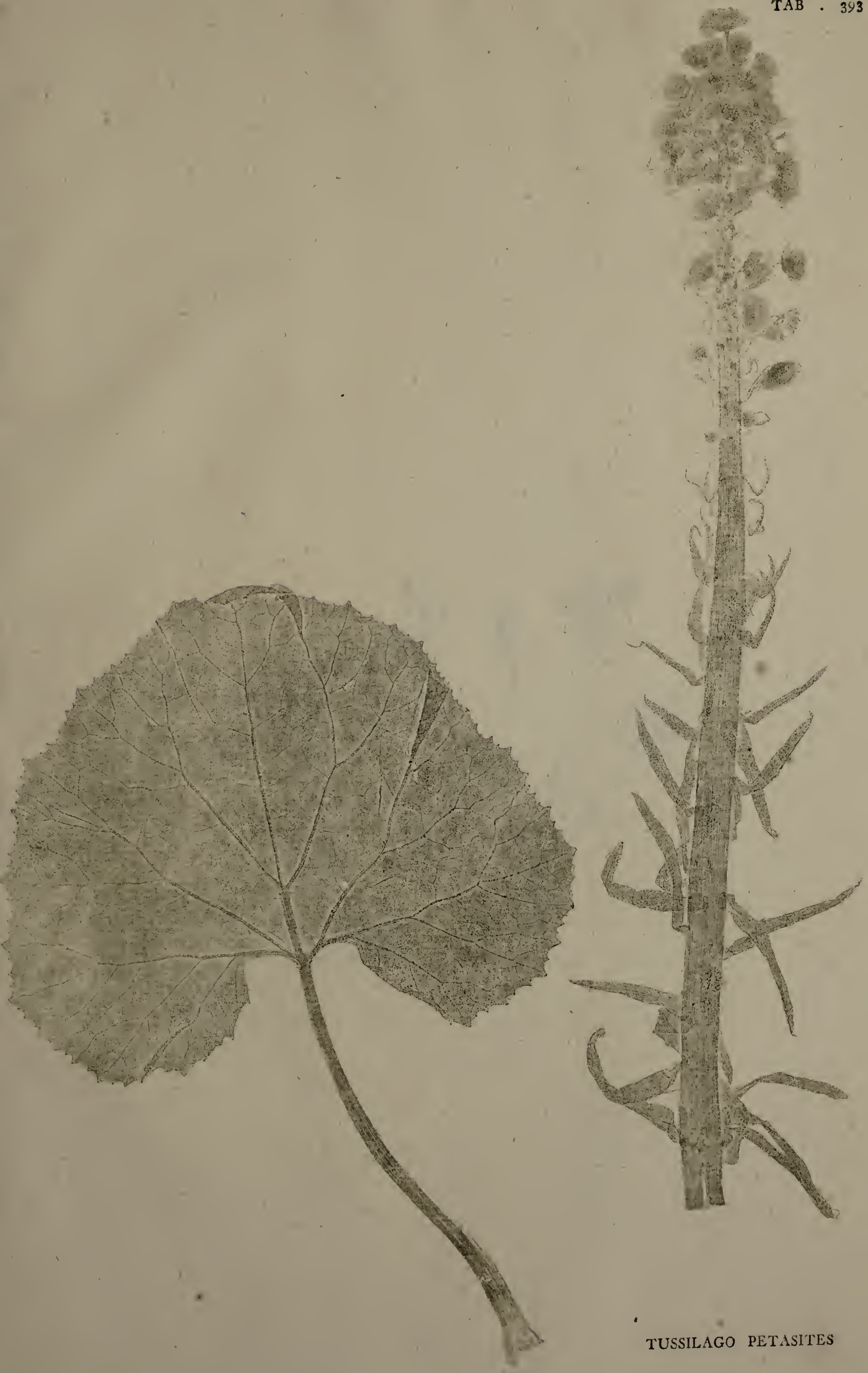
SONCHUS ARVENSIS

ANTIRRHINUM SPURIUM

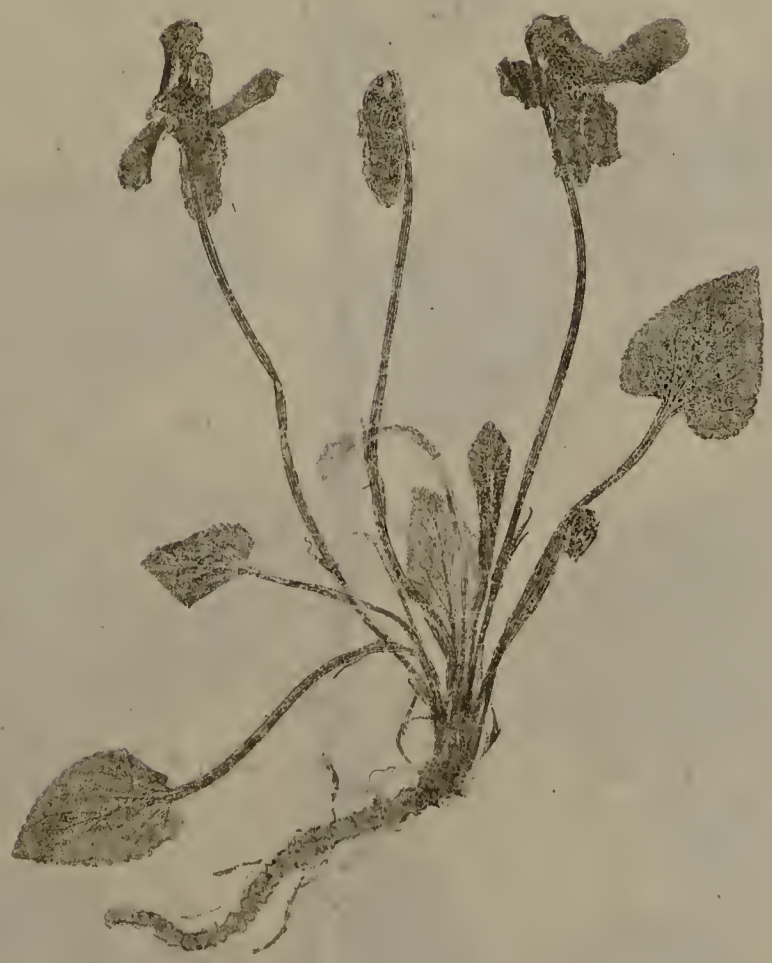


SAGITTARIA SAGITTIFOLIA

FILAGO GERMANICA



TUSSILAGO PETASITES



VIOLA HIRTA

CHENOPODIUM POLYSPERMUM

MENTHA GENTILIS

MELISSA NEPETA

NEPETA CATARIA

CYTISUS CAPITATUS

AESCULUS HIPPOCASTANUM